

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 30 (1994)
Heft: 8

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

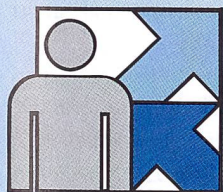
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

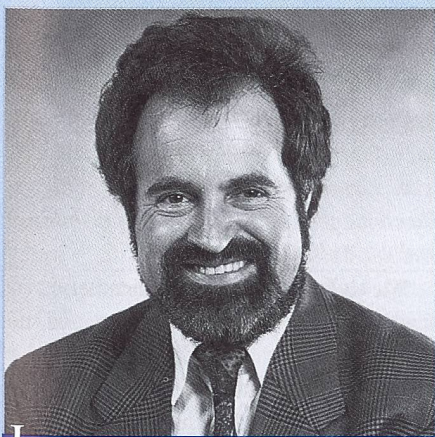
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIALOG • DIALOGUE • DIALOGO



INTERVIEW

Klaus Fellmann, Regierungsrat des Kantons Luzern (seit 1987), Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements, Vorstandsmitglied der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK), geboren am 19. September 1941, verheiratet, 3 Kinder.

«Schweizerische Fachhochschule für Physiotherapie?»

Nachgefragt – wir wollten aus erster Hand erfahren, wie die ausbildungspolitischen Weichen in der Schweiz gestellt sind.

Wie sehen Sie die Rolle der Berufsverbände der nichtakademischen Gesundheitsberufe in der Bildungspolitik?

Für uns sind Berufsverbände Ansprechpartner in der Bildungspolitik. Sie nehmen die Interessen ihrer Mitglieder aktiv wahr und arbeiten mit in der Entwicklung im Berufsfeld und Tätigkeitsfeld des jeweiligen Verbands.

Weshalb tun sich die Kantone mit einer allfälligen Bundeslösung im Bereich der Berufsbildung bei den Berufen im Gesundheitswesen so schwer?

Die Kantone tun sich nicht schwer in dieser Frage, lediglich der Prozess ist langwierig. Der Bund ist heute möglicherweise gar nicht interessiert an der Übernahme dieser Aufgabe.

Der Bericht der Projektgruppe der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz SDK stellt fest, dass die SDK ihre Führungsrolle in der Berufsbildung zu wenig wahrnimmt. Wie stellen Sie sich dazu?

«Es ist zutreffend, dass unterschiedliche Zielsetzungen und teilweise fehlende Strukturen die Führungsrolle der SDK in der Berufsbildung erschweren. Hier unterscheidet sich die SDK nicht von der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK.»

Als Vorsteher der Gesundheitsdirektion sind Sie verantwortlich für die Spitäler (Kosten), die Personalpolitik der Spitäler sowie für die Bildungspolitik der Berufe im Gesundheitswesen (ausgenommen akademische Berufe). Wie gehen Sie mit dieser Konfliktsituation um?

Als Politiker muss man mit derart vielschichtigen Problemen umgehen können. Sowohl der Kosten- als auch Berufsbildungsaspekt verdient Beachtung. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise ist nicht nur im Berufsbildungswesen erforderlich. Schliesslich geht es in erster Linie um Patienten, was sehr oft vergessen wird!

Könnten Sie sich eine Regelung der Gesundheitsberufe durch die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK vorstellen?

Grundsätzlich ja. Die EDK hat ähnliche Strukturen wie die SDK. Man kann die Frage aber nicht einfach aus dem Blickwinkel sehen, welche Unterstellung einer Berufsgruppe im Moment am meisten nützt.

Wie beurteilen Sie das neue KVG?

«Kritisch und wohlwollend. Kritisch, weil dem Kostenproblem kaum Rechnung getragen wird, und das vorgeschlagene Sub-

ventionierungsmodell ist überrissen. Positiv, weil die Solidarisierung der Versicherungen zwangsweise verbessert wird.»

Wir erachten das neue KVG als ungeeignet, effektiv Kosten im Gesundheitswesen einzusparen. Unseres Erachtens müsste man die Verantwortung auf alle Leistungserbringer verteilen. Der Arzt stellt die Diagnose und legt die Indikation für eine allfällige delegierte Leistung fest. Die Durchführung der Leistung liegt im Verantwortungsbe- reich des entsprechenden Leistungserbringers. Wie stellen Sie sich dazu?

Ein Direktzugang zur Therapie würde nach meiner Ansicht kaum mithelfen, im Gesundheitswesen Kosten einzusparen. Daher ist es ein sehr politischer Entscheid.

Die Physiotherapieausbildung wird nun durch das Schweizerische Rote Kreuz SRK geregelt. Wird dadurch die schweizerische Physiotherapie-Ausbildung EU-kompatibel?

«Eine EU-Kompatibilität ist nicht erforderlich, da die Anerkennung der Richtlinien über die «Allgemeine Regelung zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise» erfolgt. Dies zur heutigen EU-Regelung.»

Werden künftig alle Kantone einem/-r SRK-registrierten Physiotherapeuten/-in eine Praxisbewilligung erteilen, nachdem die Schweizerische Sanitätsdirektorenkonferenz SDK die Regelung der Ausbildung dem SRK übergeben hat?

Kantone, die in ihrem Gesundheitsgesetz für Physiotherapeuten/-innen eine Praxisbewilligung erteilen, anerkennen gemäss Ziffer 3.2 der Kantonsvereinbarung 1976 die vom Schweizerischen Roten Kreuz unterzeichneten und registrierten Diplome und Fähigkeitsausweise.

Trägt die SRK-Registrierung in Ihren Augen zur Qualitätssicherung in der schweizerischen Physiotherapie bei?

Die SRK-Registrierung betrachte ich als einen Beitrag zur Qualitätssicherung. Für unsere Standortschule in Luzern geht es darum, die Zielvorgaben des SRK zu erreichen.

Die SRK-Vorgaben für Physiotherapieschulen sind relativ offen formuliert. Wer bestimmt tatsächlich den Unterrichtsinhalt der einzelnen Fächer (Schulleiterinnen bzw. Schulleiter, Lehrerinnen bzw. Lehrer)?

Dies erfolgt durch die Schulorgane der einzelnen Schulen (Schulrat, Schulleiter) in Zusammenarbeit mit dem SRK.

Wird es im Bereich Physiotherapie jemals zu einem geregelten Aufbau der Grundausbildung kommen (Fächerinhalt, Techniken, Reihenfolge usw.), so dass ein Schulwechsel für Schülerinnen und Schüler möglich wäre?

Ich glaube kaum, dass man wirklich daran denkt, zur bisherigen Lösung mit detaillierter Stoffvorgabe zurückzukommen. Die Nachteile wären wohl grösser als die Vorteile.

Weshalb findet in den Physiotherapieschulen momentan kein Allgemeinunterricht wie Informatik, wissenschaftliches Arbeiten usw. statt?

«Wissenschaftliche Arbeiten sind wohl kein Allgemeinunterricht. Unsere Stoffprogramme, die nach Auffassung der Lehrkräfte teilweise überladen sind, sollten sich auf Wesentliches konzentrieren.»

Sehen Sie eine Möglichkeit, dass in näherer Zukunft die Zulassungsbedingungen zu Physiotherapieschulen vereinheitlicht werden (Berufslehre, Matura, DMS usw.)?

Diese Frage lässt vermuten, dass Sie bereits heute die Physiotherapieschule auf Fach-

hochschulniveau sehen. Ich sehe dies nicht so. Eine Vereinheitlichung der Zulassungsbedingungen hätte wesentliche Nachteile. Heute kann eine Schulleitung «breit» rekrutieren, was dem Beruf nur gut tut.

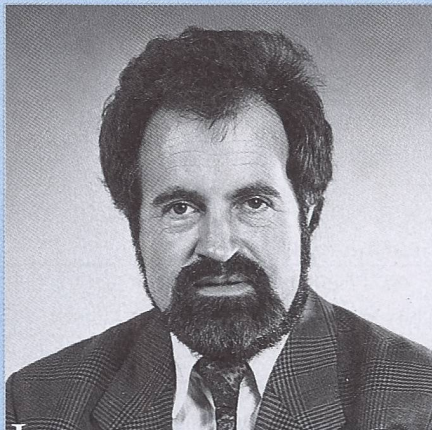
Wann wird zwischen den Kantonen das Problem der «Schulgelder» und «Löhne» der Physiotherapieschülerinnen und -schüler geregelt? Wären nicht Ausgleichszahlungen innerhalb der Kantone möglich (gewisse Schulen verlangen Schulgeld, andere nicht, einige zahlen Löhne, andere eher ein «Taschengeld»)?

Es handelt sich um regionale Lösungen wie in vielen anderen Berufssparten auch. Die Frage lässt sich nicht mit Ausgleichszahlungen lösen.

Ist zukünftig eine Berufsmatura im Bereich Physiotherapie vorgesehen?

Diese Frage ist noch offen.

Können Sie sich zukünftig Fachhochschulen (konkret Fachhochschule für Physiotherapie) im Gesundheitswesen vorstellen?



INTERVIEW

«Im Moment sehe ich für die Deutschschweiz eine Fachhochschule für Gesundheitsberufe nebst einer Fachhochschule für Pflegeberufe. Physiotherapieschulen sind auf Tertiärstufe angesiedelt und daher nicht Fachhochschulen.»

Gehört die Fachhochschule nach Ihrer Ansicht zum Grundausbildungskonzept oder zu einem Weiterbildungskonzept für Berufe im Gesundheitswesen?

Fachhochschulen gehören meiner Ansicht nach nicht zum Grundausbildungskonzept, sondern zur Weiterbildung.

Welchen Stellenwert haben Ihrer Ansicht nach Berufsverbände wie der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband SPV im Zusammenhang mit der Grundausbildung und der Weiterbildung?

Wie einleitend dargelegt, haben Berufsverbände bei der Entwicklungsarbeit und Inhaltsgestaltung eine bedeutende Aufgabe. Standespolitische Interessen und Berufsbildungsaspekte sind möglichst zu trennen.

Klaus Fellmann

Conseiller de gouvernement du canton de Lucerne (depuis 1987). Chef du Département de la santé publique et des affaires sociales. Membre du Comité directeur de la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires (CDS). Né le 19 septembre 1941, marié, 3 enfants

«Une haute école spécialisée suisse pour les physiothérapeutes?»

Nous avons voulu savoir de première main comment se présente l'avenir de la politique de formation en Suisse

Comment voyez-vous le rôle que jouent, au sein de la politique de formation, les associations des professions de la santé ne nécessitant pas une formation universitaire?

Les associations professionnelles sont parmi nos principaux interlocuteurs dans le domaine de la politique de formation. Veillant

activement aux intérêts de leurs membres, elles contribuent au développement en cours dans la profession et le champ d'activité représentés par elles.

Pourquoi les cantons ont-ils autant de difficulté à se mettre d'accord sur une éventuelle

solution fédérale dans le domaine de la formation concernant les professions de la santé?

Les cantons n'ont aucune difficulté particulière à cet égard, seulement il se trouve que le processus en question est particulièrement long. A l'heure actuelle, la Confédération n'est peut-être même pas disposée à se charger de cette tâche.

Le rapport du groupe de projet Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires CDS constate que cette dernière n'assume qu'insuffisamment son rôle de leader dans le domaine de la formation professionnelle. Qu'en pensez-vous?

«Il est vrai que le rôle de leader que la CDS est appelée à jouer dans le domaine de la formation professionnelle pâtit de l'existence d'objectifs en partie contradictoires et de structures insuffisantes. A cet égard, la CDS connaît les mêmes problèmes que la Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique CDIP.»

En votre qualité de chef du Département de la santé publique, vous êtes responsable à la fois des hôpitaux (coûts), de la politique du personnel des hôpitaux et de la politique de formation concernant les professions de la santé (exception faite des professions nécessitant une formation universitaire). Comment parvenez-vous à faire face à une telle situation conflictuelle?

En tant que politicien, je suis forcé, bon gré mal gré, de m'occuper de problèmes hautement complexes. Tant l'aspect du coût que celui de la formation professionnelle méritent d'être pris très au sérieux. Une manière globale de considérer les choses s'impose aujourd'hui dans tous les domaines – et non pas uniquement dans le domaine de la formation professionnelle. En fin de compte, c'est bien des patientes et des patients qu'il s'agit en premier lieu. On a tendance à l'oublier!

Pouvez-vous vous imaginer une réglementation des professions de la santé par la Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique?

En principe oui. La Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique a des structures comparables à celles de la CDS. Mais ce ne serait certainement pas une bonne solution que de vouloir considérer la question uniquement du point de vue

de la subordination la plus profitable à choisir pour une catégorie professionnelle donnée.

Quelle est votre attitude à l'égard de la nouvelle loi sur l'assurance-maladie?

«A la fois critique et bienveillante. Critique parce qu'il n'y est guère tenu compte du problème du coût et que le modèle proposé pour l'octroi des subventions est démesuré. Bienveillante parce qu'il en résulterait nécessairement une solidarité accrue entre les assurés.»

A notre avis, la nouvelle loi sur l'assurance-maladie n'est pas de nature à entraîner une réduction effective des coûts dans le domaine de la santé. Nous pensons qu'il faudrait répartir la responsabilité entre tous les prestataires de services concernés. Le médecin établit le diagnostic et détermine l'indication d'une prestation éventuellement déléguée, la fourniture de celle-ci relevant, quant à elle, de la responsabilité de celui qui s'en charge. Qu'en pensez-vous?

A mon avis, un accès direct au traitement ne contribuerait guère à réduire les coûts dans le domaine de la santé. C'est pourquoi il s'agit là d'une décision essentiellement politique.

La formation de physiothérapeute est désormais régie par la Croix-Rouge suisse CRS. Est-ce que cela en assure l'eurocompatibilité?

«L'eurocompatibilité n'est pas requise ici dans la mesure où la reconnaissance des lignes de conduite s'obtient sur la base du «Règlement général pour la reconnaissance des attestations de capacité professionnelle». C'est le règlement applicable au sein de l'UE.»

Est-ce qu'à l'avenir, dans tous les cantons, une physiothérapeute enregistrée par la CRS pourra obtenir l'autorisation d'ouvrir un cabinet puisque la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires CDS a confié la réglementation de la formation à la CRS?

Les cantons qui, dans leur loi sur la santé, prévoient l'octroi aux physiothérapeutes de l'autorisation d'ouvrir un cabinet reconnaissent, conformément au chiffre 3.2 de l'accord intercantonal 1976, les diplômes et les certificats de capacité professionnelle signés et enregistrés par la Croix-Rouge suisse.

A votre avis, l'enregistrement effectué par la CRS contribue-t-il à l'assurance de la qualité dans le domaine de la physiothérapie en Suisse?

Oui, à mon avis, l'enregistrement effectué par la CRS constitue une contribution efficace à l'assurance de la qualité. Pour notre école établie à Lucerne, il s'agit en premier lieu de réaliser les objectifs tels qu'ils sont définis par la CRS.

Pourtant, les directives de la CRS concernant les écoles de physiothérapeutes sont formulées d'une façon très peu restrictive. Qui est-ce qui décide en fin de compte quel sera le contenu des différentes branches enseignées (directrices/directeurs d'écoles, enseignantes/enseignants)?

Ce sont les organes des différentes écoles (conseils, directeurs d'école) qui s'en chargent en collaboration avec la CRS.

Aura-t-on jamais recours, dans le domaine de la physiothérapie, à une organisation régie de la formation de base (contenu des branches, techniques, ordre, etc.) de sorte que les élèves pourront facilement passer d'une école à l'autre?

Je doute fort que l'on pense sérieusement à revenir à la solution utilisée jusqu'ici, impliquant la détermination préalable détaillée des matières. Les désavantages seraient probablement plus grands que les avantages.

Pourquoi n'est-il pas possible, pour le moment, de suivre des cours d'informatique, de travail scientifique ou d'autres matières générales dans les écoles de physiothérapeutes?

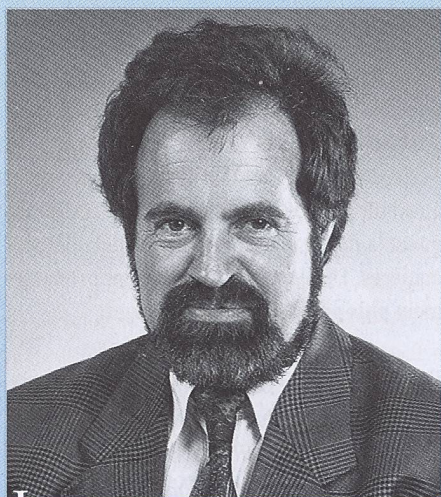
«On ne peut pas dire que le travail scientifique fasse partie des matières générales. Non, ce qu'il faut, c'est se concentrer sur l'essentiel, en évitant toute surcharge inutile des programmes déjà suffisamment riches ainsi.»

Existe-t-il une possibilité que les conditions d'admission aux écoles de physiothérapeutes soient uniformisées dans un avenir plus ou moins proche (apprentissage, maturité, école supérieure avec diplôme, etc.)?

Je déduis de cette question que vous situez dès aujourd'hui l'école de physiothérapeutes au niveau des hautes écoles spécialisées. Je ne partage pas ce point de vue. Une uniformisation des conditions d'admission apporterait

de grands désavantages. Attualmente, una direzione d'istituto ha la possibilità di reclutare «generosamente», senza tenere conto di tutte le forme di restrizioni, ciò che non può essere che profitabile alla professione.

Le problème des «frais de scolarité» et des «salaires» des élèves des écoles de physiothérapeutes sera-t-il jamais réglé entre les différents cantons? Que diriez-vous de la possibilité d'introduire des paiements compensatoires à l'intérieur des cantons? (Certaines écoles perçoivent des droits de scolarité, d'autres pas, certaines paient des salaires, d'autres versent un «argent de poche».)



INTERVISTA

Come considera il ruolo delle associazioni professionali delle professioni sanitarie non mediche nella politica di formazione?

Per noi, le associazioni professionali sono partner da interpellare nelle questioni di politica di formazione in quanto esse tutelano attivamente gli interessi dei loro membri e collaborano allo sviluppo dell'associazione sia nell'ambito professionale sia delle sue attività.

Perché i cantoni hanno difficoltà ad accordarsi su un'eventuale soluzione a livello federale per la formazione professionale delle professioni nel settore della sanità?

Non è che i cantoni abbiano difficoltà a riguardo. Il processo è arduo. Forse oggi la

il s'agit là de solutions régionales comme il en existe dans beaucoup d'autres catégories professionnelles. Ce n'est pas avec des paiements compensatoires qu'on résoudra ce problème.

Prévoit-on l'introduction de la maturité professionnelle pour les physiothérapeutes?

Cette question reste à débattre.

Pouvez-vous vous imaginer des hautes écoles spécialisées dans le domaine de la santé publique – plus particulièrement, une haute école spécialisée pour les physiothérapeutes?

«Pour le moment, j'en vois une en Suisse alémanique pour les professions de la santé, outre une haute école spécialisée pour les soins infirmiers. Les écoles de physiothérapeutes se situent au niveau de l'enseignement tertiaire et non à celui des hautes écoles spécialisées.»

Klaus Fellmann

Consigliere di stato del cantone di Lucerna (dal 1987). Capo della Sezione sanitaria del Dipartimento opere sociali. Membro del Comitato della Conferenza svizzera dei direttori degli affari sanitari (CSDAS). Nato il 19. settembre 1941, coniugato, 3 figli

«Scuola svizzera superiore di fisioterapia?»

Abbiamo chiesto: desideriamo sentire da fonte diretta come si sceglie in Svizzera la via giusta per la formazione.

confederazione non è affatto interessata ad assumersi questo compito.

La relazione del gruppo incaricato dei progetti della Conferenza svizzera dei direttori degli affari sanitari CSDAS constata che la CSDAS non cura sufficientemente il suo ruolo di guida per quanto concerne la formazione professionale. Lei che cosa ne pensa?

«È vero che la diversità degli obiettivi e le strutture in parte mancanti rendono difficile il ruolo di guida della CSDAS nel campo della formazione professionale. In questo la CSDAS non è diversa dalla Conferenza dei direttori cantonali della pubblica educazione (CDPE).»

A votre avis, les hautes écoles spécialisées font-elles partie du concept de formation de base ou plutôt d'un concept de perfectionnement pour les professions de la santé?

A mon avis, les hautes écoles spécialisées font partie du concept de perfectionnement dans ce domaine.

Quelle importance accordez-vous aux associations professionnelles telles que la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP en rapport avec la formation de base et le perfectionnement?

Comme je l'ai dit au début, les associations professionnelles ont un rôle important à jouer dans le travail de développement et la définition des contenus. Ce faisant, il importe de ne pas mélanger les intérêts politiques de la profession et les aspects concernant la formation professionnelle proprement dite.

In qualità di capo della Sezione sanitaria Lei è responsabile degli ospedali (costi), della politica del personale ospedaliero e della politica di formazione delle professioni sanitarie non mediche. Come affronta questa situazione di conflitto?

I politici devono essere in grado di trattare problemi complessi. Sia l'aspetto dei costi che quello della formazione professionale merita la nostra attenzione. Non solo per la formazione professionale occorre una visione d'insieme. Dopo tutto si tratta in primo luogo dei pazienti, un aspetto che spesso si dimentica!

Secondo Lei la Conferenza dei direttori cantonali della pubblica educazione po-

trebbe trovare una regolamentazione per le professioni sanitarie?

In linea di massima sí. Le strutture della Conferenza dei direttori cantionali della pubblica educazione sono simili a quelle della CSDAS. Ma non si può considerare questa questione solo trovando la subordinazione più utile al momento.

Come giudica la nuova legge sull'assicurazione contro le malattie?

«In modo critico e benevolo. Critico perché non tiene praticamente conto del problema dei costi e perché il modello di sovvenzionamento proposto è esagerato. In modo positivo, poiché essa migliora coercitivamente la solidarietà degli assicurati.»

Noi consideriamo che la nuova legge sia inadatta a far risparmiare effettivamente i costi sanitari. Riteniamo che si dovrebbe ripartire la responsabilità tra tutti i fornitori di prestazioni. Il medico fa la diagnosi e stabilisce l'indicazione per una prestazione che delega eventualmente ad altri. Il modo in cui la prestazione viene eseguita dovrebbe cadere nella sfera di responsabilità di chi la fornisce. Qual'è la Sua opinione in merito?

Secondo me un accesso diretto alla terapia non farebbe risparmiare i costi della salute. Perciò si tratta di una decisione più che altro politica.

Ora la formazione per la fisioterapia è disciplinata dalla Croce rossa svizzera CRS. Diventerà di conseguenza eurocompatibile la formazione svizzera per la fisioterapia?

«L'eurocompatibilità non è necessaria, poiché il riconoscimento delle direttive avviene mediante la «regolamentazione generale per il riconoscimento dei certificati di abilitazione professionale». Questa è attualmente la regolamentazione dell'UE.»

Ora che la Conferenza svizzera dei direttori degli affari sanitari ha affidato il disciplinamento della formazione alla CRS, daranno i cantoni l'autorizzazione ad aprire uno studio a una fisioterapista registrata presso la CRS?

A norma del capoverso 3.2 della convenzione fra i cantoni del 1976, i cantoni, la cui legge sulla sanità prevede di dare ai fisioterapisti l'autorizzazione ad aprire uno studio,

riconoscono i diplomi e i certificati di abilitazione registrati e firmati dalla Croce rossa svizzera.

Secondo Lei la registrazione della CRS contribuisce ad assicurare la qualità della fisioterapia in Svizzera?

Ritengo che la registrazione della CRS contribuisca ad assicurarne la qualità. La nostra scuola di Lucerna tende a raggiungere gli obiettivi fissati dalla CRS.

La formulazione degli obiettivi di studio fissati dalla CRS per le scuole di fisioterapia lascia una relativa libertà. Chi determina in effetti il contenuto delle singole materie d'insegnamento il direttore o la direttrice della scuola, i docenti?

Gli organi delle singole scuole (consiglio scolastico, direttore della scuola), in collaborazione con la CRS.

Si otterrà mai per la fisioterapia un disciplinamento preciso dell'insegnamento di base, come il contenuto delle materie, le tecniche, l'ordine cronologico, ecc. per facilitare il trasferimento degli studenti da una scuola a un'altra?

Dubito che si pensi veramente di tornare alla soluzione tradizionale e cioè prescrivere le materie di insegnamento in modo dettagliato. Gli svantaggi supererebbero i vantaggi.

Come mai attualmente nelle scuole di fisioterapia non si impartiscono lezioni di carattere generale, come informatica, lavori scientifici, ecc.?

«I lavori scientifici non sono lezioni di carattere generale. I nostri piani delle materie d'insegnamento, taluni dei quali secondo gli insegnanti sono sovraccarichi, si dovrebbero limitare all'essenziale.»

Vede la possibilità che in un prossimo futuro le condizioni per l'ammissione alle scuole di fisioterapia vengano unificate (insegnamento professionale, maturità, DMS, ecc.)?

Questa domanda mi fa supporre che Lei vede la scuola di fisioterapia, già ora, al livello di scuola superiore. Io non condivido questa idea. Condizioni di ammissione unificate comporterebbero notevoli svantaggi. Oggi la direzione della scuola può reclutare in modo «ampio», e questo a beneficio della professione.

STOKKE
MACHT DAS LEBEN SITZENSWERT
Offizieller Sponsor des SPV
Telefon 064 - 56 31 01

Quando si disciplinerà tra i cantoni il problema delle «tasse scolastiche» e dei «salari» degli studenti di fisioterapia? Non si potrebbero prevedere pagamenti compensativi fra i cantoni (alcune scuole esigono una retta, altre no, alcune pagano stipendi, altre danno «denaro per le piccole spese»)?

Si tratta di soluzioni regionali, come esistono anche in molte altre professioni. La questione non può essere risolta con pagamenti compensativi.

È prevista la maturità professionale per la fisioterapia?

Questa questione è ancora aperta.

Si può immaginare che in futuro si creino scuole superiori (e concretamente la scuola superiore per la fisioterapia) per le professioni sanitarie?

«Per la Svizzera tedesca considero per adesso una scuola superiore per le professioni sanitarie accanto a una scuola superiore per le professioni di assistenza medica. Le scuole di fisioterapia sono collocate al livello terziario e quindi non possono essere considerate scuole superiori.»

Per le professioni del settore della sanità è dell'avviso che la scuola superiore appartenga al concetto di formazione di base o a quello di perfezionamento?

Ritengo che le scuole superiori non appartengono al concetto di formazione di base bensì al perfezionamento.

Secondo Lei qual'è il valore delle associazioni professionali come la Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF per quanto riguarda la formazione di base e il perfezionamento?

Come ho già detto all'inizio, le associazioni professionali hanno un compito importante nello sviluppo e nella creazione dei programmi di insegnamento. Gli interessi di politica di categoria dovrebbero essere separati dagli aspetti della formazione professionale.



Umfang der Probezeit

Gemäss Obligationenrecht Art. 335 b kann ein Arbeitsverhältnis während der Probezeit jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden. Als Probezeit gilt demnach der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses. Abweichend kann vereinbart werden, dass die Probezeit jedoch auf höchstens drei Monate verlängert werden kann.

Dies bedeutet also, dass, falls keine andere schriftliche Vereinbarung besteht, generell immer eine Probezeit von einem Monat gilt. Dies wird vom Gesetzgeber vermutet, wenn es sich um einen Arbeitsvertrag handelt, der auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wurde. Bei einem Vertrag auf bestimmte Zeit wird keine Probezeit vermutet. Sie könnte jedoch vereinbart werden.

In einem Einzelarbeitsvertrag, unter Einhaltung der Schriftform, kann die Probezeit nicht bloss weggelassen, sondern auch bis maximal drei Monate verlängert werden. Gerade diese spezielle Thematik der Probezeit hat die Gerichte in letzter Zeit immer wieder beschäftigt. Es ist vorgekommen, dass Arbeitsverträge auf Ende der Probezeit aufgelöst wurden, dann aber ein neuer Vertrag abgeschlossen wurde, der mit einer neuen Probezeit begann. Die Gerichte beurteilen diese Probezeitlösung als unzulässig. Ganz allgemein sind sogenannte Kettenarbeitsverträge verpönt.

Es ist jedoch erlaubt, ursprünglich verabredete Probezeiten nachträglich zu verlängern, wenn die Gesamtzeit drei Monate nicht überschreitet. Diese Verlängerungen müssen aber schriftlich erfolgen.

Eine Bestimmung, wonach bei schweren disziplinarischen Verfehlungen der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers diese bzw. dieser ins provisorische Arbeitsverhältnis versetzt wird und dann wieder die Bestimmungen für die Probezeit gelten, ist somit unzulässig.

Die Vereinbarung einer abweichenden Länge der Probezeit muss eindeutig sein. Wenn in einem vorgedruckten Vertrag zwei Möglichkeiten offengelassen werden, gilt die gesetzliche Regelung, also ein Monat Probezeit. Dies entspricht einem Entscheid des Arbeitsgerichtes Bern aus dem Jahre 1988.

Eine Anstellung unter dem Titel «Die Firma kennenlernen», z. B. im Sinne einer

Etendue du temps d'essai

En vertu du Code des obligations art. 335 b, un rapport de service est résiliable à tout moment avec un préavis de sept jours durant le temps d'essai. Le temps d'essai normal couvre le premier mois du rapport de service, mais il peut être convenu par dérogation de le prolonger à trois mois au maximum.

Ce qui signifie, sauf dispositions contraires stipulées par écrit, que le temps d'essai dure généralement un mois. C'est de cette hypothèse que part le législateur pour un contrat de travail conclu pour une durée indéfinie. Le contrat conclu pour une période déterminée est supposé ne pas comporter de temps d'essai, mais il est possible d'en prévoir un.

Dans un contrat de travail individuel, à condition de le rédiger par écrit, il est possible soit de supprimer le temps d'essai, soit de le prolonger à trois mois au maximum. Depuis quelque temps, ce problème du temps d'essai donne du fil à retordre aux tribunaux. Des cas ont été relevés où les contrats de travail ont été résiliés pour la fin d'un temps d'essai, puis un nouveau contrat a été conclu avec un temps d'essai renouvelé. Les tribunaux jugent inadmissible cette façon de procéder avec le temps d'essai, et les contrats de travail successifs font l'objet d'une réprobation générale.

Toutefois, il est permis de prolonger a posteriori le temps d'essai initialement convenu à condition de ne pas dépasser trois mois au total et de le faire par écrit.

Par conséquent, on ne peut revenir au rapport de service provisoire pour un ou une salarié/-e ayant commis une faute grave, avec les conditions qui s'ensuivent pour la personne concernée.

L'accord portant sur une dérogation à la durée du temps d'essai doit être clair et sans équivoque. Si deux possibilités sont laissées ouvertes dans un contrat préimprimé, la réglementation prévue par la loi fait foi, à savoir un temps d'essai d'un mois. Le Tribunal du travail de Berne a confirmé cette optique par une décision en 1988.

Un engagement à titre de stagiaire, sorte d'initiation pour mieux connaître l'entreprise, ne fait pas partie du temps d'essai.

La limitation du temps d'essai à trois mois doit être strictement observée, étant donné

Durata del periodo di prova

In base all'articolo 335 b del Codice delle obbligazioni, il rapporto di lavoro durante il tempo di prova può essere disdetto in ogni momento con preavviso di sette giorni. Viene considerato come tempo di prova il primo mese di lavoro. Può però essere convenuto che il tempo di prova duri al massimo tre mesi.

Ciò significa che generalmente, in mancanza di un accordo scritto, il tempo di prova dura sempre un unico mese. Secondo la legge questo articolo entra in vigore in caso di rapporti di lavoro che per contratto sono di durata indeterminata. In effetti, se il rapporto di lavoro è di durata determinata non viene supposto alcun tempo di prova che potrebbe però ugualmente essere convenuto.

Il contratto di lavoro individuale, stipulato in forma scritta, non può tralasciare il tempo di prova che a sua volta non può superare i tre mesi. È proprio questo, il tempo di prova, uno degli argomenti maggiormente discussi ultimamente in tribunale. È accaduto infatti che contratti di lavoro siano stati sciolti al termine del tempo di prova per stipularne nuovi, che a loro volta prevedevano un ennesimo tempo di prova. I tribunali considerano questa soluzione non ammissibile. In generale questi cosiddetti contratti di lavoro a catena sono proibiti.

È tuttavia ammesso prolungare in un secondo momento il tempo di prova originariamente convenuto, che non può comunque superare i tre mesi. Questo prolungamento richiede in ogni caso la forma scritta.

Una disposizione secondo la quale, in caso di gravi mancanze disciplinari da parte del salariato, quest'ultimo venga ad avere un rapporto di lavoro provvisorio che richiama a sua volta la disposizione relativa al tempo di lavoro è inaccettabile.

L'accordo in merito ad una durata modificata del tempo di prova deve essere esplicito. Se in un contratto prestampato vengono riportate due possibilità, fa testo la regolamentazione dettata per legge, ovvero la durata di un mese per il tempo di prova. Questo è quanto ha stabilito il Tribunale del lavoro di Berna nel 1988.

Un'assunzione della serie «per conoscere la nostra ditta», ad esempio in forma di apprendistato breve o di impiego in prova, non

Schnupperlehre oder eines Probelaufes, fällt nicht unter die Probezeit.

Die Grenzen der Probezeit auf drei Monate müssen hart gehandhabt werden, da während der Probezeit der Schutz vor Kündigung zur Unzeit nicht gilt. Es kann also auch bei Militärdienst, Krankheit, Niederkunft usw. gemäss den kurzen Fristen der Probezeit gekündigt werden. Für diese harte Handhabung hat sich das Bundesgericht im Jahre 1985 ausgesprochen.

Schlussendlich möchten wir festhalten, dass die Dauer der Probezeit für Arbeitgeberin und -geber wie auch für Arbeitnehmerin und -nehmer gleich lang sein muss.

Hans Walker, Rechtskonsulent SPV

que durant le temps d'essai, il n'existe pas de protection contre la résiliation à contretemps. En d'autres termes, il est possible de résilier un contrat avec le bref préavis du temps d'essai même au service militaire, de maladie, d'accouchement, etc. Le Tribunal fédéral s'est prononcé en faveur de ce mode d'application rigoureux de la loi en 1985.

Pour conclure, il convient de rappeler que la durée du temps d'essai doit être égale pour les employeurs et les salariés/-ées.

Hans Walker, conseiller juridique FSP

ha nulla a che vedere con il tempo di prova. Il termine massimo di tre mesi per il tempo di prova è tassativo in quanto durante questo periodo non sussiste alcuna protezione dalla disdetta. In altre parole significa che, anche in seguito a malattia durante il servizio militare, a malattia o gravidanza, ecc., il rapporto di lavoro può essere disdetto con il termine di preavviso più breve ammesso per il tempo di prova. Questa particolare decisione è stata presa dal Tribunale federale nel 1985.

Concludo ricordando che i termini del tempo di prova non devono essere diversi, bensì di uguale durata per il datore di lavoro e per il lavoratore.

Hans Walker, consulente legale FSF

AKTUELL

Gerät der gute Ruf der Schweizer Ärzteschaft ins Wanken?

Das Meinungsforschungsinstitut Link befragte im Auftrag der Ärztesgesellschaft 1056 Personen in der Deutsch- und in der Westschweiz zum Thema: «Welches Image geniessen die Ärztinnen und Ärzte in unserem Land?»

Idealismus bei den Westschweizern – Realismus bei den Deutschschweizern

Die Umfrage zeigte vorerst eines: Die meisten Befragten erwarten vom Arzt, dass dieser alles unternimmt, um ihnen zu helfen, auch wenn sich die Behandlung dadurch verteuert. Allerdings zeigen sich hier gewisse Widersprüche: 90 % finden nämlich, dass die Kostensteigerung im Gesundheitswesen dringender gestoppt werden müsse.

Im allgemeinen geben sich zu den diversen Befragungen die Westschweizer weniger kritisch als die Deutschschweizer. Die Romands sind zum Beispiel davon überzeugt, dass die Schweiz in der ganzen Welt für die hohe Qualität ihres Gesundheitswesens bekannt ist. Die Deutschschweizer sind da skeptischer. Die Deutschschweizer schätzen das Einkommen eines Allgemeinpraktikers durchschnittlich auf Fr. 176 000.–, die Westschweizer auf Fr. 151 000.–. (Effektiv liegt das Durchschnittseinkommen gemäss FMH-Studie bei Fr. 197 000.–, laut Bundesrat Cotti bei Fr. 273 000.–...)

ACTUEL

Le corps médical suisse est-il en train de perdre sa bonne réputation?

Dans le cadre d'une enquête commanditée par la Fédération des médecins, l'institut de sondage d'opinion Link a posé la question suivante à 1056 personnes en Suisse alémanique et romande: «Quelle image se fait-on des médecins dans notre pays?»

Idéalisme chez les Romands – réalisme chez les Suisses allemands

Premier enseignement découlant de cette enquête: la plupart des personnes interrogées attendent du médecin qu'il fasse tout pour les aider, même si cela renchérit le traitement. Mais cette attitude est contradictoire puisque 90 % des personnes interrogées estiment aussi que l'explosion des coûts de la santé doit être endiguée à tout prix.

En règle générale, les Romands se montrent moins critiques dans toutes leurs réponses aux questions posées que les Suisses allemands. Ainsi, les Romands sont persuadés que la Suisse jouit d'une excellente renommée dans le monde entier en ce qui concerne la qualité de ses prestations dans le domaine de la santé. Les Suisses allemands se montrent plus sceptiques sur ce point. Les Suisses allemands estiment le revenu moyen d'un médecin généraliste à frs. 176 000.–, les Romands le chiffrent à frs. 151 000.– (en réalité, le revenu moyen se situe autour de frs. 197 000.– selon une étude FMH et frs. 273 000.– selon

ATTUALE

Inizia forse a vacillare la fama dei medici svizzeri?

L'istituto di sondaggio dell'opinione pubblica Link su incarico della società dei medici ha intervistato 1056 persone nella Svizzera tedesca e francese sul seguente tema: «Qual è la fama di cui godono in genere i medici nel nostro paese?»

Idealismo per gli svizzeri francesi – realismo per gli svizzeri tedeschi

Dal sondaggio, è emerso in particolare che la maggior parte degli intervistati attende dal medico che egli faccia tutto il possibile per aiutarli, anche se il trattamento dovesse venire a costare più del previsto. Ciononostante nascono già a questo punto le prime contraddizioni: il 90 % trova infatti che l'aumento dei costi della salute debba essere bloccato d'urgenza.

In generale, gli svizzeri francesi reagiscono alle diverse domande in modo meno critico degli svizzeri tedeschi. Ad esempio, sono convinti del fatto che la Svizzera goda in tutto il mondo di una buona reputazione per la qualità dei servizi in campo sanitario; gli svizzeri tedeschi su questo punto sono invece scettici. A loro avviso il reddito annuo di un medico generico si aggira in media sui 176 000.– franchi, a detta degli svizzeri francesi sui 151 000.– franchi (mentre il reddito medio effettivo è secondo uno studio della FMH di 197 000.– franchi circa, secondo il consigliere federale Cotti è di fr. 273 000.–...).

Die Erwartungen seitens der Bevölkerung an die Ärzte sind nach wie vor sehr hoch. Um diesen gerecht werden zu können, bedarf es von Ärzten und allen in der Paramedizin Tätigen sehr grosser Anstrengungen. Dass man all diesen verschiedenen Ansprüchen nicht immer gerecht werden kann, ist unumgänglich. Was zählt, sind immer wieder die enormen Bemühungen in diesen Berufen und die Akzeptanz von konstruktiver Kritik, verbunden mit dem Mut zur Veränderung.

Margrit Walker, Redaktionsteam

MITGLIEDER FRAGEN...

...ob eine Therapie im naheliegenden Fitnesscenter mit den bestehenden Geräten oder im vorhandenen Schwimmbad abgerechnet werden kann. (Die Physiotherapeutin resp. der Physiotherapeut nimmt aktiv an beiden Therapien teil.)

Für die Benützung der Geräte gibt es grundsätzlich keine Möglichkeit, die Therapie abzurechnen. Verschiedene Krankenkassen übernehmen aber einen Teil der Kosten im Sinne einer freiwilligen Leistung. Es empfiehlt sich, vor Beginn der Therapie mit der entsprechenden Krankenkasse Kontakt aufzunehmen. Die Benützung des Schwimmbades kann unter den Positionen 7050/7051 abgerechnet werden, wenn die Physiotherapeutin oder der Physiotherapeut während der Behandlung anwesend ist und eine ärztliche Verordnung vorliegt.

...ob Sonntagszulagen verrechnet werden können.

Es können keine Sonntagszulagen verrechnet werden.

...wie eine Behandlung an einer Ausländerin oder einem Ausländer verrechnet werden kann, die oder der hier in der Schweiz vorübergehend arbeitet und weiterhin im Ausland versichert ist.

Die Leistungen werden direkt der Patientin bzw. dem Patienten verrechnet, die oder der dann selber Kontakt mit der eigenen Krankenkasse aufnimmt.

Angela Lötscher-Lichtsteiner, Geschäftsstelle SPV

le conseiller fédéral Cotti...). L'attente de la population envers les médecins reste très élevée. Pour être à la hauteur de cette attente, les médecins et tous ceux qui exercent une profession paramédicale devront accomplir d'énormes efforts. Evidemment, on ne peut pas toujours satisfaire tout le monde. Ce qui compte dans ces professions, c'est de toujours faire de son mieux, mais aussi de savoir accepter la critique constructive et d'avoir le courage de procéder aux changements nécessaires.

Margrit Walker, équipe rédactionnelle

NOS MEMBRES DEMANDENT...

...s'il est possible de remettre un décompte relatif à un traitement qui est effectué soit au fitness center tout proche, avec les appareils qui y sont installés, soit en piscine (dans la mesure où la ou le physiothérapeute y participe d'une manière active).

Si cela n'est en principe pas possible pour l'utilisation des appareils, certaines caisses-maladie acceptent toutefois d'assumer une partie des frais à titre de prestation volontaire. Il conviendra dès lors de prendre contact avec la caisse-maladie en question avant le début du traitement. Quant à l'utilisation de la piscine, elle pourra être imputée sous position 7050/7051 si la ou le physiothérapeute assiste au traitement et que ce dernier s'effectue sur la base d'une ordonnance du médecin.

...s'il est possible de facturer des suppléments pour le travail du dimanche.

Non, il n'est pas possible de facturer des suppléments pour le travail du dimanche.

...comment faut-il facturer un traitement concernant une étrangère ou un étranger qui, tout en travaillant en Suisse à titre temporaire, continue d'être assuré/e à l'étranger.

La facture relative aux prestations fournies est adressée directement à la patiente ou au patient en question qui, de son côté, devra se charger de prendre contact avec sa propre caisse-maladie.

Angela Lötscher-Lichtsteiner, secrétariat FSP

Sono peraltro sempre elevate le attese nei confronti della classe medica da parte della popolazione. Al fine di poterle soddisfare, ai medici ed al personale paramedico viene richiesto grande, enorme impegno. È cosa ovvia che tutte queste richieste, peraltro assai diverse tra di loro, non possano sempre essere soddisfatte. L'importante a questo punto è di non venire meno ai propri impegni professionali, accettare critiche costruttive e essere sufficientemente obiettivi nei confronti dei mutamenti.

Margrit Walker, redazione

I NOSTRI MEMBRI DOMANDANO...

...se la terapia seguita nel vicino centro di fitness con gli apparecchi presenti o nella piscina a disposizione può essere detratta. (Il/la fisioterapista prende in entrambi i casi parte attiva alla terapia).

Di norma, non c'è alcuna possibilità di detrarre la terapia per l'utilizzo degli apparecchi. Diverse casse malati si assumono però una parte dei costi nell'ambito di una prestazione volontaria. È pertanto consigliabile, prima dell'inizio di una terapia, prendere contatto con la cassa malati in questione. L'utilizzo della piscina può rientrare per il conteggio alle posizioni 7050/7051 se il/la fisioterapista è presente nel corso del trattamento e sussiste una prescrizione medica.

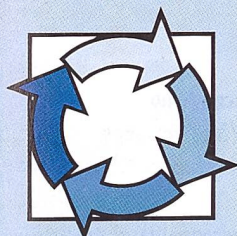
...se possono essere conteggiate le indennità domenicali.

Indennità feriali per la domenica non possono essere conteggiate.

...come può essere conteggiato il trattamento ad uno straniero che lavora qui in Svizzera solo temporaneamente ed è assicurato all'estero.

Le prestazioni vengono conteggiate direttamente al paziente che deve prendere di persona contatto con la propria cassa malati.

Angela Lötscher-Lichtsteiner, Segretariato FSF



AKTIVITÄTEN • ACTIVITÉS • ATTIVITÀ

AKTUALITÄTEN

«Physiotherapie-Fachlehrer/-in» – Start des neuen Ausbildungs- ganges im Frühjahr 1995

Wollen Sie als Lehrkraft Ihre fachlichen Kenntnisse aus Ausbildung und beruflicher Praxis an zukünftige Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten weitergeben und ha-

Kurssequenz

«Lernpsychologische Grundlagen»

Lerninhalte

- Lernmodelle und (ganzheitliche) Lernmethoden
- sich selber kennenlernen
- das eigene Lernverhalten
- Lernen in der Gruppe: das eigene Gruppenverhalten
- Gedächtnistrainingsmethoden

ben Sie ein pädagogisches Flair? Oder stehen Sie schon in der Dozenten- und Lehrertätigkeit, möchten aber die fachliche und soziale Kompetenz erweitern?

Der SPV bietet neu einen Ausbildungsgang zum/zur Physiotherapie-Fachlehrer/-in an. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Leiter/-innen der Schweiz. Physiotherapie-Schulen SLK und einem Fachexperten konzipiert. Er gewährleistet eine praxisorientierte und fachlich anerkannte Wei-

Kurssequenz

«Kommunikation/Motivation»

Lerninhalte

- Persönlichkeitsentwicklung: eigenes Kommunikationsverhalten
- Grundsätze der Kommunikation/Motivation
- Störungen der Kommunikation im Team / in der Gruppe
- Massnahmen zur Teamarbeit und interdisziplinären Zusammenarbeit
- Sitzungsführung und Optimierung von Sitzungsabläufen

ACTUALITÉS

Enseignant(e) de physiothérapie – Commencement d'un nouveau cursus de formation au printemps de 1995

Désirez-vous, en votre qualité d'enseignant(e), transmettre à de futurs physiothérapeutes vos connaissances techniques tirées de la formation et de l'expérience professionnelle? Avez-vous du flair pour la pédagogie? Etes-vous déjà enseignant(e) ou chargé(e) de cours? Désirez-vous élargir vos compétences techniques et sociales?

La FSP offre désormais un nouveau cursus de formation pour futur(e)s enseignant(e)s de physiothérapie. Le programme de forma-

Unité de valeur «Fondements psychodidactiques»

Contenu

- Modèles d'apprentissage et méthodes (globales) d'apprentissage
- apprendre à se connaître
- sa propre attitude face à l'apprentissage
- Apprentissage en groupe: son propre comportement en groupe
- Méthodes de mémorisation

tion a été conçu en collaboration avec la Conférence des directrices et directeurs d'écoles suisses de physiothérapie et un groupe d'experts en la matière. Il garantit, aux physiothérapeutes diplômé(e)s qui désirent enseigner dans une école ad hoc, une formation complémentaire axée sur la pratique et reconnue.

Le cursus débute le 17/18 mars 1995 par une unité de valeur intitulée «Fondements psychodidactiques». D'autres unités de valeur suivront en 1995. Au total, le cursus comprend 13 unités de valeur de 2 à 5 jours chacune (32 jours de cours au total) et s'achève l'été 1996 par un examen. La structure modulaire du cursus vous permet aussi de suivre une partie seulement des cours en qualité

ATTUALITÀ

Insegnante qualificato di fisioterapia – Nuovo programma di corsi di formazione con inizio previsto per la primavera del 1995

Non vorreste per caso in qualità di insegnante trasmettere il vostro sapere tratto dalla vostra personale esperienza sia sul piano formativo che dell'esercitazione della professione a futuri fisioterapisti? Credete di possedere qualità di pedagogo? O siete già attivi nel campo dell'istruzione in qualità di docente od insegnante e desiderate ampliare le vostre competenze sia per quanto concerne la materia «fisioterapia» che l'aspetto del sociale?

La FSF vi offre un'occasione in questo senso con un nuovo programma di formazione per insegnanti qualificati di fisioterapia. Questo corso di studi è stato progettato in seno alla Conferenza dei direttori delle scuole svizzere di fisioterapia, SLK, in collaborazione con un esperto in materia. Quest'ultimo garantisce una formazione all'altezza degli obiettivi

Sequenza di lezioni con tema «Gli elementi base della psicologia dell'apprendimento»

Argomenti

- Modelli d'apprendimento e (estensamente) metodi d'apprendimento
- Imparare a conoscersi
- Atteggiamento personale in rapporto all'apprendimento
- Apprendere in gruppo: atteggiamento personale in rapporto al gruppo
- Metodi per l'esercitazione della memoria

professionali, corredata da riconoscimento specifico, per fisioterapisti diplomati che desiderano intraprendere l'attività d'insegnante in una scuola di fisioterapia.

Questo corso di studi avrà inizio il 17/18 marzo 1995 con la prima sequenza di lezioni



terbildung für diplomierte Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen, die eine Lehrtätigkeit an einer Physiotherapie-Schule anstreben.

Der Ausbildungsgang startet am 17./18. März 1995 mit der ersten Kurssequenz «Lernpsychologische Grundlagen». Es folgen im 1995 acht weitere Kurssequenzen. Gesamthaft umfasst der Ausbildungsgang 13 Kurssequenzen à 2 bis 5 Tage (Total 32 Kurstage) und kann im Sommer 1996 mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Dank dem modulartigen Aufbau können Sie auch nur einzelne Kurssequenzen als Hospitant besuchen. Zur Zeit wird dieser Ausbildungsgang nur in deutscher Sprache angeboten.

Kurssequenz «Leistungsbeurteilung»

Lerninhalte

- Sinn und Zweck der Leistungsbeurteilung
- Formen der Leistungsbeurteilung
- Problematik der Leistungsbeurteilung und Notengebung
- Beurteilungsgespräche führen

Der Ausbildungsgang zum/zur Physiotherapie-Fachlehrer/-in bildet das dritte «Bein» des Weiterbildungsangebotes des Zentralverbandes. Die beiden laufenden Ausbildungsgänge «Freipraktizierende/r Physiotherapeut/-in» und «Chef-Physiotherapeut/-in» sind ausgebucht und schliessen nächstes Jahr ab. Beide sind bei den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern auf sehr positives Echo gestossen und werden als wertvoll sowohl für die beruflich-fachliche als auch persönliche

Unité de valeur «Communication/Motivation»

Contenu

- Développement de la personnalité: sa propre attitude en situation
- Principes de la communication et de la motivation
- Troubles de la communication dans l'équipe / dans le groupe
- Mesures applicables au travail en groupe et collaboration interdisciplinaire
- Direction d'une séance et optimisation de son déroulement

d'auditeur libre. A l'heure actuelle, le cursus n'est proposé qu'en langue allemande.

Le cursus de formation d'enseignant(e) de physiothérapie constitue le troisième pilier du programme de formation professionnelle que propose la fédération. Les deux autres cursus «Physiothérapeute indépendant» et

Unité de valeur «Construction du curriculum B»

Contenu

- Formulation des objectifs (d'apprentissage)
- Contenu et segmentation
- Technique d'apprentissage à l'école
- Structuration d'une unité d'enseignement

Sequenza di lezioni con tema «La Comunicazione/Motivazione»

Argomenti

- Sviluppo della personalità: il proprio modo comunicativo
- Principi base per la comunicazione/motivazione
- Disturbi della comunicazione nel team / nel gruppo
- Provvedimenti per il lavoro di team e la collaborazione interdisciplinare
- Come presiedere una riunione e ottimizzare il suo svolgimento

aventi per titolo «Gli elementi base della psicologia dell'apprendimento». Sempre nel corso del 1995 ci saranno ulteriori 8 sequenze di lezioni. L'intero programma di studio comprende 13 sequenze di durata variabile tra i 2 e i 5 giorni (in totale 32 giorni di corso) e potrebbe essere terminato entro l'estate del 1996 con un esame. Grazie a questo sistema modulare d'apprendimento è possibile assistere alle singole sequenze in qualità di uditor. Attualmente questo programma di studi viene svolto unicamente in lingua tedesca.

Il corso completo per divenire insegnanti qualificati rappresenta la terza «fetta» dell'offerta di corsi di specializzazione dell'associazione centrale. Gli altri due programmi di formazione attualmente in corso «Freipraktizierender Physiotherapeut/Fisioterapista e libero professionista» e «Chef-Physiotherapeut/Fisioterapista capo» hanno registrato enorme successo (non ci sono più posti a disposizione) e termineranno il prossimo anno. Entrambi i corsi hanno riscosso un'eco tale presso i partecipanti che vengono considerati preziosi sia sul piano tecnico-professionale che su quello dell'arricchimento personale. Sempre nel corso della primavera prossima

Sequenza di lezioni con tema «Come redarre il curriculum»

Argomenti

- Formulazione degli obiettivi (obiettivi d'apprendimento)
- Contenuti e sviluppo delle sequenze
- Tecniche d'apprendimento per la scuola
- Strutturazione di una lezione



Entwicklung und Laufbahn beschrieben. Ebenfalls im Frühjahr des nächsten Jahres beginnen neue Ausbildungsgänge mit Abschluss Ende 1996. In der Westschweiz besteht ein äquivalentes Angebot für die Ausbildung zum/zur Chef-Physiotherapeut/-in (Kontakt-

Kurssequenz «Curriculum-Konstruktion B»

Lerninhalte

- Zielformulierung (Lernziele)
- Inhalte und Sequenzierung
- Lerntechniken in der Schule
- Aufbau einer Unterrichtseinheit

person: Herr Patrick Van Overbergh, Spital Martigny, Telefon 026 - 22 53 01).

Sind Sie interessiert? Sie erhalten weitere Auskünfte oder das Ausbildungsprogramm beim Bildungssekretariat der Geschäftsstelle SPV, Oberstadt 11, Postfach, 6204 Sempach-Stadt, Telefon 041 - 99 33 87.

Roland Bulliard, Bildungsverantwortlicher SPV

Unité de valeur «Jugement/Appréciation»

Contenu

- Sens et objectif de l'appréciation des efforts fournis.
- Modes de jugement.
- Problèmes liés à l'appréciation et à la notation.
- Conduite d'entretiens d'évaluation.

«Chef-physiothérapeute» affichent complet et se terminent l'année prochaine. Les deux ont reçu un accueil favorable de la part des participants et passent pour exercer une influence bénéfique, tant sur la qualification technique et professionnelle que sur le développement personnel et la carrière. Au printemps de 1995 commenceront de nouveaux cursus qui se termineront à la fin de 1996. La Suisse romande connaît un programme équivalent pour la formation de Chef-physiothérapeute. (Pour tout renseignement, s'adresser à M. Patrick Van Overbergh, Hôpital de Martigny, téléphone 026 - 22 53 01).

Etes-vous intéressé(e) ? Le département de la formation au secrétariat de la FSP se fera un plaisir de vous informer. SPV, Oberstadt 11, Postfach, 6204 Sempach-Stadt, téléphone 041 - 99 33 87.

Roland Bulliard, responsable de la formation à la FSP.

avranno inizio altri nuovi programmi di studio terminanti nel 1996. Nella Svizzera romanda vi è la possibilità di seguire un corso di studi simile a quello per fisioterapisti capo (rivolgersi eventualmente per informazioni a: Signor Patrick Van Overbergh, Ospedale Martigny, tel. 026 - 22 53 01).

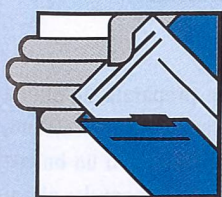
Sequenza di lezioni con tema «Come giudicare il rendimento»

Argomenti

- Senso e scopo del giudizio relativo al rendimento
- Sistemi di giudizio del rendimento
- Problematica relativa al giudizio sul rendimento e al giudizio per mezzo di voti
- Presiedere colloqui di esame

Siete interessati? Vi è la possibilità di ottenere ulteriori informazioni o lo stesso programma relativo al corso di formazione presso il segretariato FSF «Bildungssekretariat», Oberstadt 11, Casella postale, 6204 Sempach-Stadt, tel. 041 - 99 33 87.

Roland Bulliard, responsabile formazione FSF



D IENSTLEISTUNGEN • S ERVICES • S ERVIZI

D L-PARTNER

Die neue Haushaltversicherung der Schweizerischen Mobiliar

«mobicasa» – eine sichere Sache in Sachen Sicherheit

Seit kurzem bietet die Schweizerische Mobiliar mit «mobicasa» eine neue Haushaltversicherung an. Mit einer Anzahl wichtiger Vorteile bietet sie den idealen Versicherungs-

P ARTENAIRES

La nouvelle assurance ménage de la Mobilière Suisse

«mobicasa» – une référence en matière de sécurité

La Mobilière Suisse offre depuis peu une nouvelle assurance ménage sous le nom de «mobicasa». Cette assurance s'adapte idéalement à tous les besoins

P ARTNER

La nuova assicurazione di economia domestica della Mobiliare Svizzera

«mobicasa» – una cosa sicura in fatto di sicurezza

Con «mobicasa» la Mobiliare Svizzera offre, da poco tempo, una nuova assicurazione d'economia domestica. Con tutta una serie d'importanti vantaggi, essa propone una co-

schutz für die unterschiedlichsten Kundengruppen.

Massgeschneiderte Lösungen

«mobicasa» ist auf die Bedürfnisse von Haus- oder Wohnungsmietern einerseits und Haus- oder Wohnungseigentümern andererseits zugeschnitten.

Die einzelnen Angebote enthalten eine Hausrat-, eine Privathaftpflicht- und eine Assistance-Versicherung.

Liegenschaftsbesitzer können aber auch das Gebäude mit einschliessen. Eine zusätzliche «A la carte»-Lösung lässt im weiteren individuelle Deckungsmöglichkeiten zu.

Gewichtige Vorteile

«mobicasa» zeichnet sich durch eine Reihe weiterer Vorteile aus:

- Schadenfreiheitsbonus: Bereits nach einem Jahr ohne Schäden beträgt er 3 % – nach acht Jahren wird das Maximum von 24 % erreicht.
- Die Dauer ist frei wählbar, bis 10 Jahre.
- Ein telefonischer Schadenmeldedienst ist rund um die Uhr für die Versicherten da.
- Das Dokumentationsmaterial ist leicht verständlich und übersichtlich aufgebaut.

«mobijeunes» – die Fair-sicherung der jungen Leute

Ein besonderes Angebot mit fairen Leistungen, Deckungen und Prämien wurde für Jugendliche geschaffen, die ein schmales Budget berücksichtigen und jungen Bedürfnissen gerecht werden. Als attraktives Plus erhalten alle «mobijeunes»-Partnerinnen und -Partner eine Carte Jeunes Suisse, die grosse europäische Jugendkarte mit vielen Vergünstigungen auf Reisen, in der Freizeit, bei Sport, Kultur und beim Einkaufen.

Mit «mobicasa» und «mobijeunes» hat die Schweizerische Mobiliar – Leader in der Sachversicherung – einen weiteren Markstein gesetzt.

et comporte quelques avantages nouveaux.

Solutions sur mesure

«mobicasa» est proposée en deux variantes, une pour les locataires, l'autre pour les propriétaires, ce qui permet de tenir compte au mieux des besoins spécifiques de chaque groupe. Chaque offre comprend une assurance ménage proprement dite, une assurance RC privée et une assurance Assistance. Les propriétaires d'immeuble peuvent inclure aussi leur bâtiment s'ils le souhaitent. En outre, des couvertures complémentaires «à la carte» peuvent être proposées afin que chacun trouve son compte dans «mobicasa».

Avantages marquants

«mobicasa» offre une série d'avantages qui la distingue des assurances traditionnelles:

- Bonus pour absence de sinistre: la prime diminue de 3 % après un an déjà, si le preneur n'a pas eu de sinistre – le bonus maximum de 24 % est atteint après 8 ans.
- Libre choix de la durée d'assurance, jusqu'à 10 ans.
- Service téléphonique recevant les déclarations de sinistres 24 heures sur 24.
- Documents d'assurance conçus de manière simple et intelligible.

«mobijeunes» – l'assurance sympa des jeunes

La Mobilière a aussi une offre spécialement destinée aux jeunes. Ceux-ci obtiennent exactement les couvertures et les prestations qu'ils leur sont nécessaires sans avoir à dépenser au delà de leur budget. En plus, la Mobilière remet gratuitement à tous ses jeunes partenaires une Carte Jeunes Suisse. Cette carte offre de multiples avantages en Europe – voyages à prix réduits, rabais sur les activités de loisirs, sportives et culturelles, achats à meilleur compte dans de nombreux magasins.

Avec «mobicasa» et «mobijeunes», la Mobilière Suisse – leader sur le marché de l'assurance-choses – ajoute une solide corde à son arc.

pertura assicurativa ideale per differenti fasce di clientela.

Soluzioni su misura

«mobicasa» è stata concepita, da un lato, per i bisogni dei locatari di case o d'appartamenti, e dall'altra per i bisogni dei proprietari di case o d'appartamenti.

Le singole offerte contengono un'assicurazione di mobilia domestica, una responsabilità civile privata e un'Assistance.

I proprietari d'immobili possono pure includere l'assicurazione dello stabile. Un'altra soluzione, cosiddetta «à la carte», permette inoltre l'introduzione di diverse altre coperture individuali.

Importanti vantaggi

«mobicasa» si contraddistingue per una serie di altri vantaggi:

- Un bonus per assenza di sinistri: già dopo un anno senza sinistri, questo ammonta al 3 % – dopo otto anni viene raggiunto il massimo del 24 %.
- La durata del contratto può essere scelta liberamente, fino a 10 anni.
- Un servizio telefonico è in funzione 24 ore su 24 in caso di sinistro.
- Il materiale informativo si presenta in maniera chiara e facilmente comprensibile.

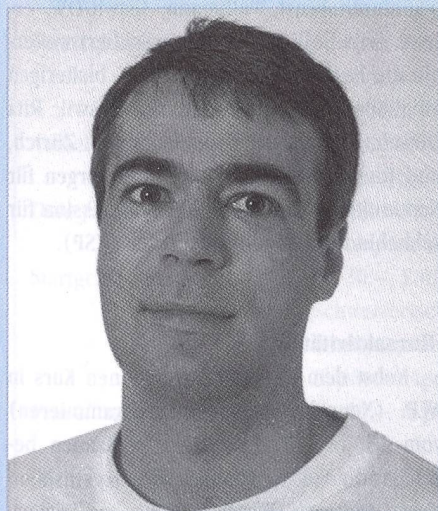
«mobijeunes» – l'assicurazione simpatica dei giovani

Per i giovani è stata preparata un'offerta speciale, con prestazioni molto interessanti, coperture e premi compatibili con un budget limitato – e rispondente ai bisogni dei giovani.

Un'ulteriore attrattiva per i giovani partner di «mobijeunes» è rappresentata dalla consegna gratuita di una «Carte Jeunes Suisse», la carta europea per i giovani che consente loro agevolazioni per viaggi, il tempo libero, lo sport e la cultura e per gli acquisti.

Con «mobicasa» e «mobijeunes» la Mobilière Svizzera – leader dell'assicurazione cose – ha così posto un'altra pietra miliare.

PERSONNALITÉS



ERIC JAQUES

Président de la section Neuchâtel

Marié à Denise, une fille, deux garçons:
Aline, 11 ans, Raphaël, 9½ ans, Christian,
6½ ans.

Si vous aviez 20 ans aujourd'hui, quelle profession choisiriez-vous et pourquoi? J'hésiterais entre la physiothérapie et pilote de ligne. Physiothérapie, car on y trouve l'aspect médical (techniques de traitements) et l'aspect des relations humaines. Pilote de ligne, car c'est mon rêve et l'aspect technologique me passionne.

Existe-t-il une action dans votre vie dont vous êtes particulièrement fier? Non.

Où et comment parvenez-vous le mieux à vous détendre et à reprendre des forces? Dans ma famille (quand les enfants ne se disputent pas!). En Cessna, à 2000 m en dessus du lac de Neuchâtel. En faisant du sport (basket).

Existe-t-il des situations dans lesquelles vous vous sentez vraiment mal à l'aise? D'être impliqué dans une situation mensongère.

A quoi dans votre vie ne voudriez-vous renoncer sous aucun prétexte? Ma famille et mes amis.

Quels sont les trois mots les plus contraires à votre vision personnelle de la vie? L'hypocrisie, le mensonge et l'athéisme.

Que considérez-vous comme votre luxe personnel que vous affectionnez par-dessus tout? Les voyages.

Quelle a été pour vous, jusqu'ici, la décision la plus difficile à prendre? D'avoir arrêté le sport de compétition de façon prématurée.

Qu'est-ce qui vous donne mauvaise conscience? Ne pas pouvoir aider quelqu'un qui me demande de l'aide.

Quelles sont les qualités «typiquement féminines» que vous enviez aux femmes? L'intuition féminine et l'altruisme.

Y a-t-il quelque chose que vous devriez faire pour vous et pour d'autres et que, pourtant, vous ne faites pas? Consacrer plus de temps à ma famille.

Qu'est-ce qui fait d'une personne une personnalité? Sa passion et son authenticité.

Quel est votre passe-temps favori? Aviation (licence vol moteur), basketball et ski.

Quelles pensées vous inspirent la musique – le boire et le manger – le sport? La musique: une détente, un bon morceau de Phil Collins après le travail. Le boire et le manger: un des plaisirs importants de la vie. Le sport: un bien-être physique et psychique après l'effort et une façon de découvrir ses limites et de, parfois, les dépasser.

Existe-t-il une personnalité connue dont vous voudriez faire la connaissance et de quoi parleriez-vous avec elle? Claude Nicollier, avec qui je parlerais bien sûr d'aviation. J'aimerais également savoir quelles sensations on éprouve en contemplant la terre depuis l'espace.

Que considérez-vous comme votre point fort / faible? Il est très difficile de se juger soi-même! Je répondrais comme point fort: la tenacité, et comme point faible une certaine négligence.

Existe-t-il des situations dans lesquelles vous perdez votre sangfroid? Rarement, mais parfois, face à un cocktail de méchanceté et de bêtise humaine, j'explose.

Que signifie pour vous le mot «bonheur»? Etre reconnaissant et satisfait de ce qu'on possède, tant du point de vue humain, spirituel que matériel.

Quelle est la résolution que vous n'avez toujours pas transformée en action? D'augmenter mes heures de sommeil en allant me coucher plus tôt le soir.

De quoi voudrez-vous être particulièrement fier et satisfait une fois arrivé au terme de votre vie? D'avoir élevé mes enfants pour le mieux et d'avoir eu une influence positive dans mon entourage.

SEKTION BERN

ERFA – Gruppe Geriatrie

Wir sind eine engagierte Gruppe von Therapeutinnen und Therapeuten, die in der Geriatrie und mit chronisch Kranken arbeiten. Seit vier Jahren treffen wir uns regelmässig etwa dreimal im Jahr und tauschen unsere Erfahrungen aus. Wir organisieren für unsere Bedürfnisse Weiterbildungen und laden Referenten ein.

Wir möchten unseren Austausch intensivieren und suchen daher neue Mitglieder, die in Institutionen vor allem mit geriatrischen, Langzeit- und chronisch kranken Patienten arbeiten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mit solchen Patienten arbeiten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Wolfram Riegger, Physiotherapie
Alterspflegeheim Region Burgdorf
Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf
Telefon 034-22 90 11

SEKTION SOLOTHURN

Gründung der FBL-Regionalgruppe Solothurn

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern die Entstehung der FBL-Regionalgruppe Solothurn bekanntzugeben. Die Leitung übernimmt Tiziana Grillo, FBL-Therapeutin in der Neurorehabilitation des Kantonsspitals Basel, sowie Lehrerin an der Physiotherapieschule Schinznach.

Die Gruppe umfasst maximal 14 Teilnehmer/-innen, welche sich einmal monatlich im Bürgerspital Solothurn treffen werden. Hier werden FBL-Informationen, -Erfahrungen sowie -Techniken ausgetauscht, um den neusten Wissensstand aufrecht zu erhalten. Als Voraussetzung zur Teilnahme gilt der Grundkurs in FBL Klein-Vogelbach oder Grundkenntnisse in FBL, welche während der Physiotherapie-Ausbildung erworben worden sind, sowie die Mitgliedschaft bei der FBL-Fachgruppe.

Informationen und Anmeldeformulare können bei Christine Schnyder, Wengistrasse

34, 4500 Solothurn, Telefon 065-23 82 82, bezogen werden.

Wir treffen uns erstmals am Montag, 5. September 1994, um 19.30 Uhr im Bürgerspital Solothurn, Turnsaal der Physiotherapie.

Christine Schnyder

Fortbildungsressort Sektion Solothurn

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Voranzeige

Mitgliederversammlung auf dem Vierwaldstättersee.

Donnerstag, 8. September 1994, 19.30 Uhr: Details folgen.

Neuorganisation des Rückentrainings im Kanton Zug.

Neu übernimmt Frau Maria Betschart-Hürliemann, Albisstrasse 64, 6312 Steinhausen, Telefon 042-41 23 94 die administrative und fachliche Leitung des Rückentrainings.

Vorstand der Sektion Zentralschweiz

KOMMISSIONEN

Vollversammlung Kommission sehbehinderter Physiotherapeuten KSP vom 4. Juni 1994

Schwerpunkte der Versammlung

Zur diesjährigen Vollversammlung fanden sich 18 blinde Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten im Hotel Dufour in Zürich ein. Zum Auftakt hielt Frau Dr. Gerda Hajnos, Chefärztin am Hirsländenspital in Zürich, einen Vortrag über Osteoporose, deren Pathogenese und Behandlung. Was in unserer Ausbildung noch als seltener Nebenfund (allenfalls Erklärung für Spontanfrakturen oder als besondere Kontraindikation bei Manualtherapie) galt, spielt bei unserer Arbeit eine immer grösser werdende Rolle. Immer mehr ältere Patientinnen und Patienten beanspruchen unsere Hilfe, einerseits direkt wegen Beschwerden, die auf Osteoporose zurückzuführen sind und andererseits solche mit Osteoporose als schwerem Nebenfund. Es ist immer mehr auch unsere Aufgabe, Patientinnen nach der Menopause auf die prophylaktischen Massnahmen bezüglich Osteoporose aufmerksam zu machen. Bei unserer Befundaufnahme stelle wir Witwenbuckel, Kugelbauch,

Fehlhaltungen und Grössenverluste fest. Unsere verordnenden Ärzte sind uns dankbar, wenn wir präzise Rückmeldung machen.

Nach dem Mittagessen besprachen wir die reglementarischen Traktanden wie Protokoll, Bericht des Präsidenten, Jahresprogramm und Kursaktivitäten.

Der bisherige Vizepräsident trat auf die diesjährige Vollversammlung zurück und wird neu durch Ernst Wallimann, Giswil/OW, ersetzt. Fritz Bolliger, Glarus, präsidiert weiterhin die Kommission. Die übrigen, bisherigen Mitglieder Elsbeth Monsch, Wädenswil; Rita Dütsch, Winterthur; Hans Tschirren, Zürich, und Richard Wenk, Schmerikon, sorgen für Kontinuität in der Arbeit der Kommission für sehbehinderte Physiotherapeuten (KSP).

Kursaktivitäten

Nebst dem bereits beschlossenen Kurs in NLP (Neurolinguistisches Programmieren) vom 13. bis 17. Juni 1994 in Saanen beschloss die Vollversammlung die Organisation eines weiteren Wochenkurses in Triggerpunktbehandlung für 1995 und ein Kurswochenende für Kraniosakrale Therapie im Verlauf des Herbstes 1994.

Allgemeines

- Im August 1994 treffen sich die blinden Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten zu einem Plauschwochenende in Basel, wo sie nebst einer Schleusenfahrt auf dem Rhein des Amphitheater in Kaiser-augst besuchen werden.
- In der Diskussion kam auch das Televox-Informationssystem für Blinde des Schweizerischen Blindenverbandes zur Sprache, auf dem unter der Rubrik 771 das aktuelle Kursprogramm des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes vorgelesen wird. Blinde haben da die Möglichkeit, sich telefonisch über aktuelle Kurse schnell und aktuell zu informieren. Unsere Kollegin Ulrike Deseö-Fabisch, Rheinfelden, liest uns die Kurse regelmässig auf den Televox-Computer. Ihr verdanken wir auch die akustische Ausgabe der «Physiotherapie» auf Kassette.
- Die Literaturecke «Physiotherapie» an der Schweizerischen Bibliothek für Sehbehinderte muss gelegentlich durchgekämmt und überholte Literatur ausgeschieden werden.

Bernhard Fasser

Physiotherapeuten-Sporttreffen

Wann:	Samstag, 1. Oktober 1994
Date:	Samedi 1 octobre 1994
Wo/Lieu:	CH-4310 Rheinfelden
Disziplin/Discipline:	Volleyball
Teilnehmer:	Mannschaften, bestehend aus 6 bis 10 Physiotherapeuten/-innen, wobei maximal 3 Männer auf dem Spielfeld eingesetzt werden dürfen
Participants:	<i>Équipes se composant de 6 à 10 physiothérapeutes; équipes mixtes; par jeu, il est autorisé au maximum 3 hommes sur le terrain</i>
Anmeldeschluss:	1. September 1994. Spielplan und weitere Informationen werden zu gegebener Zeit zugestellt.
Date finale d'inscription:	<i>1 septembre 1994. Les informations supplémentaires ainsi que le plan de jeu vous seront communiqués en temps voulu.</i>
Startgeld:	Fr. 30.-, Einzahlung gilt als Anmeldetalon Schweizerischer Bankverein, 4310 Rheinfelden, Kontonummer 44-551.498.3776 Physiotherapeuten-Sporttreffen, c/o Herr G. Perrot, PC 50-775-2
Prix d'inscription:	Fr. 30.-, le paiement tient lieu d'inscription

Wir freuen uns, Euch beim Turnier begrüßen zu dürfen!

Nous nous réjouissons de vous recevoir nombreux pour ce tournoi!

Das Organisationskomitee: Frits Westerholt, Telefon 062-76 22 00

VERBÄNDE

Multiple Sklerose

Multiple Sklerose (MS) ist weniger bekannt als Aids oder Krebs, obwohl diese invalidisierende Krankheit der jungen Erwachsenen zu den schwersten Leiden Ende dieses Jahrhunderts zählt. In unserem Land sind rund 10 000 Personen von MS betroffen. Zu den wichtigsten Aufgaben der Schweizerischen Multiple-Sklerose-Gesellschaft (MSG) gehören deshalb die Förderung und die Unterstützung der MS-Forschung.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 30. Mai 1994 in Weinfelden hat PD Dr. med. Jürg Kesselring, Präsident des ärztlichen Beirats, vor 250 Personen einige Missverständnisse im Zusammenhang mit **Betainterferon** richtiggestellt. Die Behandlung der MS mit diesem Medikament hat kürzlich in der ganzen Welt für viel Aufsehen gesorgt, zeigte doch eine breit angelegte, zwei Jahre dauernde amerikanische Studie eine Verminderung der Krankheitsschübe um 30 Prozent bei mit diesem Produkt behandelten Patienten. Allerdings konnten keine Beobachtungen über den

Einfluss auf den Behinderungsgrad gemacht werden. Es ist damit zu rechnen, dass 1995 Betainterferon in der einen oder anderen Form für die Behandlung von MS-Patienten mit schubförmigem Verlauf zur Verfügung stehen wird. Diese Resultate, obwohl ermutigend, läuten noch nicht den Sieg über die MS ein; es bleibt die Aufgabe, eine Behandlung zu finden, die Heilung ermöglicht.

In den Medien wurde auch viel über **Deoxyspergualin** (DSG) berichtet. Auf internationaler Ebene laufen mehrere Studien, darunter auch eine an der Neurologischen Universitätsklinik in Basel. Die jüngsten Zwischenergebnisse rechtfertigen eine zweite klinische Versuchsphase.

In seinen Ausführungen über das vergangene Geschäftsjahr wies MSG-Direktor Walter Lerch darauf hin, dass das internationale Jahr der MS 1993 mit entsprechend höheren Spenden zu einer ausgeglichenen Jahresrechnung geführt habe. Darüber hinaus hat der Frauen-Serviceclub «Sorooptimist» mit der Durchführung des Swimathon zusätzlich zwei Millionen Franken für die MS-Forschung beigetragen.

Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft MSG

ALLGEMEIN

Begegnung in Davos

Am diesjährigen nationalen Kongress der Schweizer Physiotherapeuten/-innen zum erstenmal dabei: die Ärztekasse und ihre Tochtergesellschaft Inkassomed. Die Ärztekasse,



Am vielbeachteten Gemeinschaftsstand von Ärztekasse und Inkassomed in Davos gesehen: Marco Borsotti, Zentralpräsident des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbands, mit Gastgeber Wolfgang Schibler (rechts), Marketingdirektor Ärztekasse/Inkassomed.

Vu au stand – fort remarqué – tenu en commun par la Caisse des médecins et Inkassomed à Davos: Marco Borsotti, président central de la Fédération suisse des physiothérapeutes, avec Wolfgang Schibler (à droite), directeur du marketing de la Caisse des médecins/Inkassomed.

ursprünglich eine Selbsthilfeorganisation der freipraktizierenden Ärzte, hat ihr Leistungsangebot seit neuestem auch den Physiotherapeuten/-innen zugänglich gemacht.

Ihre modernen, flexiblen Abrechnungs- und Administrationssysteme mit und ohne PC ebenso wie ihre Finanzdienstleistungen (wöchentliche Honorarzahlung, Kontokorrent, Factoring) oder ihre betriebswirtschaftlichen Hilfen sind im schweizerischen Gesundheitswesen zu einem Qualitätsmassstab geworden. Bekannt sind jedoch auch die guten

Dienste der Inkassomed, einer auf den Gesundheitssektor spezialisierten Inkasso-Organisation.

Rencontre à Davos

Pour la première fois présentes au congrès national des physiothérapeutes suisses: la Caisse des médecins et sa filiale Inkassomed. La Caisse des médecins, à l'origine une organisation d'entraide corporative des praticiens indépendants, a récemment rendu son offre de prestations de service également accessible aux physiothérapeutes. Ses systèmes modernes et flexibles de décompte et d'administration, avec et sans PC, ainsi que des prestations de service en matière de finances (paiement hebdomadaire des honoraires, compte-courant, factoring) ou encore une assistance pour la gestion de l'entreprise constituent désormais des références de qualité dans le domaine de la santé publique en Suisse. Les excellents services d'Inkassomed – société de recouvrement spécialisée dans le secteur de la santé – sont également bien connus.

LESERBRIEF

Galva 4 Physio hat sprechen gelernt

Vor zwei Jahren wurde in meiner Praxis das bekannte Elektrotherapiegerät «Galva 4 Physio» vorgestellt. Nebst der Zusammenfassung aller bisher bekannten Elektrostimulationen wie diadynamische Ströme, TENS, Hochvolt- und mittelfrequente Reizstromkombinationen verfügt das Gerät auch über viele Fixprogramme, deren Aufbau viel Forschungsarbeit erahnen lässt. Dieses Gerät ist sehr bedienerfreundlich und vielseitig einsetzbar. Für uns Blinde hat es einen einzigen Fehler: Es ist uns absolut unmöglich, ein Gerät zu bedienen, das nur via Digitalanzeige abzulesen ist. Die enorme Vielzahl von Programmen macht für uns Blinde ein besonderes Feedback notwendig. Der Herstellerfirma war es nicht zuviel, in dieses gute Elektrotherapiegerät einen Sprachsynthesizer einzubauen. Die Sprachausgabe macht für uns alle Daten auf der Digitalanzeige verfügbar. Die

gut verständliche Sprache macht das Gerät in meiner Praxis zum Renner unter den Elektrotherapiegeräten. Wir durften wieder einmal erfahren, dass unsere Anliegen von jemandem ernst genommen wurden und es einem Physiotherapieausrüster nicht zuviel war, auch auf besondere Fragestellungen von Physiotherapeuten einzugehen.

Bernhard Fasser, Glarus

MARKT

Neu: DUL-X-Sportmassageöl

Für Sportlerinnen und Sportler (und für alle, die es noch werden wollen) kommt nach intensiven Studien ein neues Sportmassageöl aus den Laboratorien der Biokosma AG, Ebnet-Kappel: DUL-X.

Man muss (noch) kein Spitzensportler sein, um die Eigenschaften des DUL-X-Sportmassageöls zu nutzen: Die für die Massage besonders gut geeigneten Oliven- und Mais-



keimöle mit ihren hohen Anteilen an ungesättigten Fettsäuren bewahren der Haut die Feuchtigkeit und halten sie gesund. Für die Hautdurchblutung sorgt echter Kampfer; Rosmarinöl wärmt zusätzlich. Fichtenöle und weitere Duftstoffe runden nicht nur die Duftnote ab, sie wirken auch belebend und aktivierend.

DUL-X-Sportmassageöl ist ein intensiv wirkendes Hautfunktionsöl für die Massage vor und nach sportlichen Leistungen. Es stärkt das Hautgewebe und macht es elastisch und

geschmeidig. Inhaltsstoffe sind rein pflanzliche Öle mit den anregenden Essenzen aus Rosmarin und Fichte. Wie man es von Biokosma nicht anders erwartet: DUL-X-Sportmassageöl enthält keine chemischen Konservierungsmittel.

Biokosma AG, Ebnet-Kappel

Adroka AG, Allschwil – starker Partner im Selbstmedikationsbereich

Die Adroka AG, welche vor zwei Jahren das 50-Jahr-Jubiläum feiern konnte, übernahm per 1. April 1994 die WOLO-Präparate der Diethelm & Co. AG Zürich, sowie die Produkte Antidry und Malvedrin der Medinova AG. Diese Produkte ergänzen das bestehende Sortiment der Adroka AG optimal. Als wichtigste WOLO-Präparate sind zu erwähnen: Graminfor, das hochkonzentrierte Heublumenbad zur Entspannung, bei rheumatischen Beschwerden und nach Sportverletzungen aller Art, Thiorubrol, das geruchlose Schwefelbad, und Thiorubrol-Öl-Schwefelbad (bei sehr trockener Haut) für die Rheumatherapie zu Hause. Für die strapazierte und trockene Haut empfiehlt sich die zwei- bis dreimal wöchentliche Anwendung der Woloderma-Linie mit Dusche-Öl sowie Mandelölbad und -lotion.

Zusätzlich hat die Adroka AG für weitere bekannte Spezialitäten wie z.B. Tiger-Balm, welches bei Rheuma und Schmerzen aller Art eingesetzt wird, den Vertrieb übernommen.

Diese Präparate werden den schon beachtlichen OTC-Bereich der Adroka AG, zu welchem die bekannten Präparate Halibut, Halibut-Multivit, Kwai-Knoblauch, Zirkulan, Merz-Spezial-Dragees und Tetesept-Badekonzentrate gehören, bedeutend vergrössern.

Adroka AG, Allschwil – ein starker Partner in der Selbstmedikation!

Adroka AG, 4123 Allschwil, Telefon 061-486 36 00

Med-Modul-6-System: die Konzeption der Zukunft für Reizstrom- und Ultraschalltherapie

Zwei neue Geräte zeigen auf, wie in Zukunft die Reizstrom- und Ultraschalltherapie einfacher, sicherer und gleichzeitig anwendungsreicher wird.



Das Gerät Med-Modul 6V von DIMEQ bietet 18 Stromformen an: 2- oder 4polige Interferenz, Hochvolt, asymmetrischer und symmetrischer Impulsstrom (TENS), alle diadynamischen Ströme, galvanischer Gleichstrom, Träbert-Strom, Rechteck- und Dreieck-Impulsströme für die einfache Erstellung der I/T-Kurve am Bildschirm usw. Alle Therapieprogramme und Stromformen werden auf dem grossen, beleuchteten und übersichtlichen LCD-Bildschirm angezeigt und ausgewählt. Die Einstellungen sind sowohl digital wie auch grafisch angezeigt.

Mit dem Med-Modul 6 wird eine Standard-Programmkarte mitgeliefert, auf welcher 100 regelmässig wiederkehrende patientenspezifische Therapieabläufe gespeichert sind und jederzeit auf einfachste Weise abgerufen werden können.

Als Sonderzubehör gibt es:

- DIMEQ-Speicherkarte 100: über 60 der gängigsten Indikationen sind vorprogrammiert.
- DIMEQ-Speicherkarte 200: wird nach Symptomen der Therapie abgerufen. Mit Hilfe des Menüs erfolgt eine systematische Annäherung an die Beschwerden.

Med-Modul 6VU ist die Ergänzung als kombiniertes Ultraschall- und Elektrotherapiegerät. 14 verschiedene Stromformen sind abrufbar. Neu sind die Multifrequenz-Behandlungsköpfe, die eine Behandlung sowohl mit 1 als auch mit 3 MHz über ein und denselben Behand-

lungskopf ermöglichen. Serienmässig mitgeliefert wird ebenfalls eine Standard-Speicherkarte. In beiden Geräten ist ein Vakuum-Saugelektroden-System eingebaut.

Generalvertreter für die Schweiz:

Medicare AG

Mutschellenstrasse 115, 8035 Zürich

Telefon 01-482 48 26, Fax 01-482 74 88

BÜCHER

Hotelführer Schweiz für Behinderte

Informationsvielfalt für behindertengerechte Ferien

*Verlag Brunner AG, 6010 Kriens,
Telefon 041-41 91 91*

Der neue «Hotelführer Schweiz für Behinderte» enthält 580 Hotels aus allen Regionen der Schweiz, die aufgrund ihrer Einrichtungen für die Bedürfnisse behinderter Menschen tauglich sind. Dank einer Fülle nützlicher Informationen wird es für körper- und sinnesbehinderte Personen einfach, ihre Ferien- und Reiseaktivitäten gezielt zu planen und die Wahl des für sie geeigneten Hotels selbst vorzunehmen. Trägerorganisationen dieses Werkes sind die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, der Schweizerische Invaliden-Verband sowie Mobility International Schweiz.

*Physiotherapists
Physiotherapeuten/Fysische
Behandelingen
Kinésithérapeutes
Kinesiólogos
Fisioterapeutas
Fysioterapeuts
Fisioterapisti/Terapisti della
Riabilitazione
Krankengymnasten Physio-
therapeuten
Fysiotherapeuten
Sjukrathjalfarar
Butsuri Chiryoushi
Fizyoterapistler
Physical Therapists*

**Plan now to attend the
world's largest gathering of
physical therapy
professionals.**



World Confederation for Physical Therapy Congress

**JUNE 25-30, 1995
WASHINGTON, DC**

Abstract submissions due
by September 1, 1994

Registration information available January 1994

For information, write to:

WCPT Congress Registrar
American Physical Therapy Association
1111 North Fairfax Street
Alexandria, Virginia 22314-1488
USA
FAX: 1/703/706-3396

MARKT

Kinderergonomie



Der Tripp Trapp passt sich der Körpergrösse jedes Kindes an. Es sitzt dadurch immer auf der richtigen Höhe zum Tisch und hat eine gute Haltung dabei.

Kinder haben mindestens ebenso Anspruch darauf, richtig und funktionell zu sitzen wie Erwachsene. Ein Erwachsenenstuhl ist für ein Kind eine schlechte Sitzalternative, denn er bietet dem Rücken keine passende Stütze, und die Füße können nicht auf den Boden gestellt werden. Diese Sitzposition ist unbequem für das Kind, sie führt zu erhöhter Nacken- und Schulterbelastung.

Diese Tatsache war Anstoss für den norwegischen Designer Peter Opsvik, als er 1972 den «mitwachsenden» Kinderstuhl – den STOKKE TRIPP TRAPP – konstruierte. Seit 22 Jahren ist der Tripp Trapp nun auf dem Markt und hat sich im schweizerischen (wie auch in den meisten europäischen) Privathaushalten durchgesetzt. Doch nicht nur zu Hause am Esstisch und im Kinderzimmer, sondern auch in Kindergärten, Restaurants und in Therapie-Räumen (z. B. für Sprachhei-

lung) bietet der Tripp Trapp die optimale Lösung.

Der Tripp Trapp wächst mit

Bereits ab sechs Monaten gibt er dem Kind den ergonomisch richtigen Halt. Ein Babybügel sichert das Kleinkind, bis es richtig sitzt und selbst auf- und absteigen kann. Sitz- und Fussplatte lassen sich mit dem Wachstum des Kindes regulieren.

Das Kind sitzt am Familientisch

Die Kleinen haben – wie die Grossen – ihren Platz in der Tischrunde und nicht im Abseits. Wer sich mit Wohnpsychologie beschäftigt, kennt den Nutzen dieser wichtigen

Integration: Die Kinder fühlen sich wohl und verstanden.

Tripp Trapp und Desk Plus gehören ins Kinderzimmer

Denn mit Tripp Trapp und dem Pultaufsatz Desk Plus, welcher verschiedene Neigungswinkel erlaubt, sitzen die Kinder auch beim Lesen, Schreiben, Basteln oder beim Lösen der Schulaufgaben kindgerecht und mit guter Haltung. Das Resultat: Sie können sich besser konzentrieren.

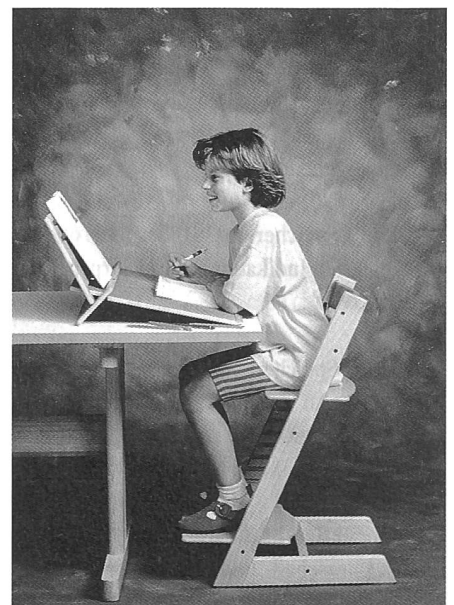
STOKKE hat erkannt, wie wichtig das Thema Kinderergonomie ist. Die Entwicklungen in diesem Bereich werden deshalb stark vorangetrieben, um den «ergonomischen» Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

STOKKE AG

Panoramaweg 33, Postfach 1, 5504 Othmarsingen

Telefon 064-56 31 01, Fax 064-56 31 60



Tripp Trapp und Pultauflage Desk Plus, die ideale Kombination für das Kinderzimmer.

SPV-Kurse, -Tagungen**Cours, congrès FSP****Corsi, giornate d'aggiornamento FSF**

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf **Seite 47** benutzen!

Zentralverband SPV**Ausbildungsgang zum/zur Chef-/freipraktizierenden Physiotherapeuten/-in**

Zielsetzung: Die Ausbildungsgänge vermitteln im Rahmen der beruflichen Weiterbildung die fachliche und soziale Kompetenz zur Führung und Leitung einer Physiotherapieabteilung bzw. einer eigenen Praxis.

Inhalt:

Chef-Physiotherapeut/-in	selbständige/-r Physiotherapeut/-in
10 Ethik/Recht, Organisation	10 Ethik/Recht, Organisation
9 Wissenschaftliches Arbeiten	9 Wissenschaftliches Arbeiten
8 Trends in der Physiotherapie	8 Trends in der Physiotherapie
7 Zielorientiertes Führen	7 Zielorientiertes Führen
6 Zuhören/Argumentieren	
5 Qualifikationen	5 Qualifikationen
4 b Spitalorganisation II	4 a Praxisorganisation II
3 Kommunikation/Zusammenarbeit	3 Kommunikation/Zusammenarbeit
2b Spitalorganisation I	2a Praxisorganisation I
1 Lernen als Entscheidungshilfe	1 Lernen als Entscheidungshilfe

Zielgruppe: diplomierte Physiotherapeuten/-innen mit Berufserfahrung

Dauer: dreijähriger Ausbildungsgang mit zehn Kursblöcken von zwei bis drei Tagen

Teilnahme: Der Eintritt in einen laufenden Ausbildungsgang ist – mit Nachholen der früheren Kursblöcke – möglich. Hospitanten/-innen können einzelne Kursblöcke besuchen.

Kursdaten 1994:	Kurs 5:	08. bis 10. September
	Kurs 8:	10. bis 12. November
Kosten:	Ausbildungsgang:	Fr. 5500.– / 5800.–
	2-Tages-Kurs:	Fr. 450.– / 490.–
	3-Tages-Kurs:	Fr. 670.– / 720.–

Detailprogramm (Lernziele, Ort, Referenten)/Auskünfte/Anmeldung:

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband,
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt, Telefon 041-99 33 87

Anzeigenschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 10/94 (Nr. 9/94 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens

Montag, 29. August 1994, an Frau Käthi Stecher schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 10/94 de la «Physiothérapie» (le no 8/94 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher au plus tard jusqu'au **lundi 29 août 1994**. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées plus tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezioni e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 9/94 (il numero 8/94 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher entro **lunedì 29 agosto 1994**. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Informationsveranstaltung Chefphysiotherapeuten/-innen

Datum: 14. September 1994

Ort: Olten, Bahnhofbuffet

Dauer: 10.00 bis 16.00 Uhr

Referenten/-innen/Themen: Käthi Stecher:

- Strukturveränderungen in Spitälern / Positionierung der Physiotherapie im Sekundärbereich / Anpassungsmöglichkeiten in der Physiotherapie

Patrik Walther / Sophie Estapé:

- Vorstellung der Kommission für Angestelltenfragen / Aufgaben der Kommission

Urs Gamper:

- Was macht einen «Chef» oder eine «Chefin» aus? / Möglichkeiten, ein Team zu motivieren / Wie bringe ich eine konstruktive Diskussion in Gang?

Marco Borsotti:

- Tarifpolitik im Spital und in der freien Praxis / Auswirkungen auf angestellte Physiotherapeuten/-innen

Mario Gnägi:

- Organisation einer Veranstaltung, Vortragstechnik

A. Wilpshaar, M. Borsotti, K. Stecher:

- Angestellte – das zukünftige Mitgliederpotential / Zahlen und Statistiken – Argumentieren im Spital / Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Cheftherapeuten/-innen mit dem SPV

Sprache: Deutsch (Veranstaltung in französischer Sprache erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt)

Anmeldeschluss: 20. August 1994 (aus organisatorischen Gründen)

Anmeldung: schriftlich mit Talon für SPV-Veranstaltungen an:
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Geschäftsstelle, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt

Sektion Aargau**Hüftoperationen**

Referent: Dr. med. U. Kappeler, Spezialarzt FMH für orthopädische Chirurgie

Zielgruppe: Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Sprache: Deutsch

Datum: Montag, 5. September 1994

Ort: Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Mitglieder SPV: gratis
Nichtmitglieder: Fr. 20.– / Schüler: gratis

Einzahlung: an der Kasse in der Schule

Zervikale Kopfschmerzen

Referent: Pieter Westerhuis

Zielgruppe: Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Sprache: Deutsch

Datum: Mittwoch, 21. September 1994

Ort: Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach

Zeit: 19.00 Uhr

Kosten: Mitglieder SPV: gratis
Nichtmitglieder: Fr. 20.– / Schüler: gratis

Hüftgelenk und PNF

Referent: M. de St. Jon, Physiotherapeut

Zielgruppe: Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Datum: Montag, 26. September 1994

Ort: Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Mitglieder SPV: gratis
Nichtmitglieder: Fr. 20.– / Schüler: gratis

Section Genève

Réconstruction posturale**Séminaire de réactualisation des connaissances**

Enseignant: Michaël Nisand, ancien assistant de Françoise Mézières, Institut de Réconstruction Posturale, Chargé d'enseignement à l'Université Louis Pasteur, Strasbourg

Date: 9/11 septembre 1994

Horaires: vendredi 9, de 20 à 22 h
samedi 10, de 9 à 12 h et de 14 à 17 h
dimanche 11, de 9 à 12 h et de 13 à 16 h

Lieu: Ecole de Physiothérapie de Genève, 16, Bd. de la Cluse

Participation: Fr. 350.–, envoyer à:
Formation continue, CCP Genève no 12-2841-0, Banque Crédit Suisse, compte no 244372-71, chèque à l'ordre de la formation continue

Date limité d'inscription: 15 août 1994

Nombre de participants: 20 personnes au maximum

Les participants sont priés de se munir du matériel nécessaire: serviette, courroies, coussin, maillot de bain.

Programme

Théorie:

- Grands principes du concept et de la méthode Mézières
- Les six lois fondamentales
- La contraction isométrique-excentrique

Pratique:

- Les cinq manœuvres-clés
- Les deux grandes familles de postures
- Construction des postures
- Implications pratiques de la découverte de la chaîne antérieure du cou

Ce séminaire est destiné aux praticiens ayant déjà reçu une formation à la méthode Mézières ou de Rééducation Posturale Globale!

Sektion Graubünden

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie – ein therapeutisches Konzept, erklärt am Beispiel von haltungsbedingten zervikalen Kopfschmerzen

Inhalt: Grundsätze des McKenzie-Konzeptes
Anhand von Videobeispielen und praktischen Übungen werden diese Prinzipien auf Patienten mit haltungsbedingten zervikalen Kopfschmerzen übertragen.

Referent: Peter Oesch, Instruktor McKenzie-Institut (CH), Valens

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Teilnehmerzahl: 24

Datum: 27. August 1994

Ort/Zeit: Kantonsspital Chur; 10.00 bis 15.00 Uhr

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 40.– / Nichtmitglieder: Fr. 60.–

Einzahlung: GKB Chur, SPV, Sektion GR, 7000 Chur, PC 70-216-5, Kontonummer CK 286.169.000

Anmeldeschluss: 14. August 1994

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an:
Gregor Fürer, Lürliadstrasse 12, 7000 Chur

Sektion Solothurn

Ventrale Knieschmerzen (McConnell-Konzept)

Referent: Peter Michel, Chef-Physiotherapeut, Rennbahnklinik, Muttenz

Datum: Samstag, 17. September 1994

Ort: Bürgerspital Solothurn, Turnsaal,

Zeit: 10.00–12.00 Uhr

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: bis 10. September 1994 an:
Christine Schnyder, Wengistr. 34, 4500 Solothurn

Das heute gängige Spektrum der Endoprothetik (Übersicht und Anwendung)

Referentin: Maja Bürgi, biomech. Ing., Sulzer-Medizinaltechnik, Oberwinterthur

Datum: Mittwoch, 2. November 1994

Ort: Bürgerspital Solothurn, Hörsaal G

Zeit: 19.30 Uhr

Anmeldung: Gabi Cebulla, Bergstrasse 11, 4513 Langendorf ■

Sezione Ticino

Rieducazione Posturale Globale

Prima settimana di formazione / Première semaine de formation / Erste Bildungswoche:

Data/Période/Datum: 26.6.1995 – 30.6.1995

Luogo/Lieu/Ort: da definire, nel Luganese / à définir, dans la région de Lugano / in der Gegend von Lugano, zu bestimmen

Istruttore/Enseignant/Lehrer: Settimana/semaine/Woche 1: Hubert Van Agt
Settimana/semaine/Woche 2, 3, 4: P. Souchard

Partecipanti/Participants/Teilnehmer: max. 25 – 30

Termine d'iscrizione/Délai/Einschreibungs-termin: 30.11.1994

Lingua/Langue/Sprache: italiano/français/deutsch
traduction non professionnelle/
nichtprofessionelle Übersetzung

Costo/Prix/Kosten: Fr. 780.–
Per colleghi che lavorano in Svizzera, ma non membri FSF/ für jeden, der in der Schweiz arbeitet und nicht Mitglied des SPV ist: Fr. 830.–
da inviare a/à envoyer à/einzuzahlen auf:
CCP no 69.3050-3, Commissione corsi FSF-Ticino, 6900 Lugano

Modalità d'iscrizione/modalità d'inscription/Einschreibungsmodalität

Si prega di inviare la scheda d'iscrizione compilata con allegata copia del versamento effettuato. Riceverete allora gli ulteriori dettagli sul corso.

Prière d'envoyer la fiche d'inscription avec une copie du virement effectué. Vous serez ensuite informé sur les autres détails du cours.

Bitte dem Anmeldetalon die Einzahlungsscheinkopie beilegen. Über die Details des Kurses werden Sie später informiert.

Inviare a/Envoyer à/Einsenden an: Maria Adelaide Ferrari
Via Pedemonte 2, 6962 Viganella

Informazioni/Informations/Infos: Federazione Svizzera Fisioterapisti – Ticino
telefono 091-23 78 33
Ass. Svizzera R.P.G. 022-344 45 46 ■

Sektion Zürich

Röntgendiagnostik an der Wirbelsäule**Einführung in die konventionellen Röntgenmethoden und in die modernen Schnittbildverfahren am Beispiel der Wirbelsäule**

28.10.94 Konventionelle Röntgendiagnostik an der WS, Teil I
Referent: Prof. Dr. med. J. Wellauer

04.11.94 Konventionelle Röntgendiagnostik an der WS, Teil II
Referent: Prof. Dr. med. J. Wellauer

11.11.94 Röntgendiagnostik mit den neuen bildgebenden Verfahren CT und MRI, Teil III
Referent: Dr. med. U. Haller

Ort: Universitätsspital Zürich, Nordtrakt, Zimmer 301
Frauenklinikstrasse 10, 8006 Zürich

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Fr. 10.– pro Kursteil
Abendkasse, bitte rechtzeitig erscheinen!

Anmeldeschluss: 30. August 1994

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon
(Teilnehmerzahl beschränkt) an:
M. Flückiger, Haldengutstrasse 13, 8305 Dietlikon

Auskunft: telefonisch:
Claudia Muggli, Telefon 01-926 49 96 ■

Nothilfe-Repetitionskurs in der Rettungsschule Sanarena**Übungsparcours für Notfallsituationen**

Im Nothilfe-Repetitionskurs können Sie Ihre bestehenden Kenntnisse trainieren und weitere hinzugewinnen anhand von acht wirklichkeitsnahen Unfall-Simulationen. Die Trainingsanlage sowie der Theorieraum sind Ihre Kursumgebung.

Ort: SanArena Rettungsschule, Zentralstrasse 12, 8036 Zürich

Zeit: Samstag, 26. November 1994

Date: 9.00 – 17.00 Uhr, mit gemeinsamem Mittagessen

Kosten: Mitglieder SPV und VSE: Fr. 140.– / Nichtmitglieder: Fr. 170.–, inklusive Mittagessen

Einzahlung: SKA, Filiale Unterstrasse, 8035 Zürich
SPV Sektion Zürich, Konto 0868-181317-01, PC 80-1800-7

Anmeldeschluss: 30. Oktober 1994

Anmeldung: schriftlich mit Talon an:
Monika Flückiger Haldengutstr. 13, 8305 Dietlikon

Auskunft: Claudia Muggli-Scheim, Zihlweg 18, 8712 Stäfa
Telefon 01-926 49 96

SPV-Fachgruppen**Groupes spécialisés FSP****Gruppi specialistici FSF****ARPC**

Association Romande des Physiothérapeutes-Chefs

La lombalgie et son approche thérapeutique

(Après-midi scientifique)

Date: 22 septembre 1994

Lieu: Auditoire de l'hôpital Beaumont, 1011 Lausanne-CHUV

Contenu:

13 h 30 – 14 h 00 **Thérapie manuelle et lombalgie**
Raymond Mottier, Sion

14 h 00 – 14 h 30 **Maitland et lombalgie**
Pierre Jeangros, Lausanne

14 h 30 – 15 h 00 **Mézières et lombalgie**
Patrick Courtin, Nyon

15 h 00 – 15 h 30 **Table ronde:** discussion de consensus

15 h 30 – 16 h 00 **Pause**

16 h 00 – 16 h 30 **Strain, counterstrain et lombalgie**
Rolf Augros, Lausanne

16 h 30 – 17 h 00 **Evaluation isocinétique des muscles du tronc: sujets sains et lombalgiques**
Khelaf Kerkour, Delémont

17 h 00 – 17 h 30 **Discussion et conclusion**

Prix: Fr. 30.–
Banque Populaire Suisse, compte no 10-273.812.9
2001 Neuchâtel, CCP 20-1070-9

Inscriptions: Secrétariat ARPC, St. Beausire, NE-05.036, 1011 Lausanne-CHUV

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:
Membre FSP: ☐
Membro FSF: ☐

Nicht-Mitglied:
Non-membre: ☐
Non membro: ☐

Schüler/-in:
Etudiant/-e: ☐
Studente: ☐

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:
Membre FSP: ☐
Membro FSF: ☐

Nicht-Mitglied:
Non-membre: ☐
Non membro: ☐

Schüler/-in:
Etudiant/-e: ☐
Studente: ☐

Weiterbildung bringt
w e i t e r



Felix Platter-Spital, Basel

Advanced Bobath Course / IBITAH

Aufbaukurs mit dem Thema: Behandlungen / Problemlösungen bei erwachsenen Patienten/-innen mit Hemiplegien. Die Weiterbildung wird nach den Richtlinien von IBITAH durchgeführt!

Praxisorientierter Kurs mit täglichen Patientenbehandlungen.

Kursleitung: Louise Rutz-LaPitz, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin

Datum: 12. – 16. Dezember 1994

Ort: Felix Platter-Spital, Basel

Kosten: Fr. 850.– / Mitglieder SPV: Fr. 800.–

Unterkunft: ist Sache der Teilnehmer/-innen

Kontaktperson/ bis 31. August 1994 an:

Anmeldungen: H. Schläpfer, Bobath Instructor, IBITAH
Felix Platter-Spital, CH-4012 Basel

Teilnahmeberechtigt sind Ärzte/-innen, Physio- und Ergotherapeuten/-innen, die sich über die Teilnahme an einem von IBITAH anerkannten dreiwöchigen Bobath-Grundkurs ausweisen können. ■



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Übungssamstag – ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Ziel/Inhalt/Methode: **Das Knie:** klinische Präsentation im Vergleich zu diagnostischen Titeln, Untersuchung und Behandlung

Referenten: Jan Swager van Dok und Rolf Walter

Sprache: Deutsch

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 30 Personen

Voraussetzung: Grundkurs / Level 1 in Maitland-Konzept

Datum: 15. Oktober 1994

Ort: Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum
Gloriastrasse 19

Zeit: 9.00 bis zirka 16.00 Uhr

Kosten: Mitglieder SVMP: Fr. 30.–/Nichtmitglieder: Fr. 90.–

Einzahlung: Tageskasse

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an:
Werner Nafzger, Weiherweg 4
3627 Heimberg, Telefon 033-38 22 02

Kurs mit Elaine Maheu, Kanada

Orthopaedic Manipulative Physiotherapist

Inhalt: Craniovertebral region: assessment and treatment

Datum: 7./8. November 1994

Ort: Lausanne

Sprache: Englisch

Voraussetzung: Grundkurs / Level 1 in Maitland-Konzept

Kosten: Mitglieder SVMP: Fr. 300.–/Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Teilnehmerzahl: begrenzt auf 24 Personen

Anmeldung: Werner Nafzger, Weiherweg 4
3627 Heimberg, Telefon 033-38 22 02
(Bitte Ausweis des Grundkurses beilegen!) ■

Andere Kurse, Tagungen

Autres cours, congrès

Altri corsi, congressi

Wahrnehmungsstörungen

Wann? 16. bis 20. Januar 1995

Wo? Kantonsspital Bruderholz

Information: Dr. B. Ritter, OA Rehabilitation/Geriatrie,
KS Bruderholz,
Telefon 061-421 21 21, intern 8567



RHEUMA- UND
REHABILITATIONS-KLINIK
ZURZACH

Für Raschentschlossene!

Grundkurs im Maitland-Konzept

Kursdaten: 15. bis 26. August 1994 und
19. bis 23. Dezember 1994

Kursgebühr: Fr. 2100.–

Anzahl

Teilnehmer: 16

Anmeldung: **schriftlich mit Diplomkopie an:**

Fortbildungszentrum Tenedo
Badstrasse 33, 8437 Zurzach
Telefon 056-49 52 90
Telefax 056-49 51 78

8/94-K



NMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.

Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.

Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissen NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

7 tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbständig arbeiten.

3 tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.

3 tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:



NMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355
CH 8640 Rapperswil

Telefon 0041 / 55 27 30 60
Telefax 0041 / 55 27 72 26

**Bitte berücksichtigen Sie
beim Einkauf
unsere Inserenten**

Kurse in entwicklungsneurologischer Therapie nach Bobath (NDT)

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Ärzten/-innen, Therapeuten/-innen und Verwaltungsfachleuten, gründete am 14. April 1987 unter dem Namen «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Kurse in entwicklungsneurologischer Therapie nach Bobath» (SAKENT) einen Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB. Das Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, den nötigen Nachwuchs an ausgebildetem Fachpersonal (Physio- und Ergotherapeuten/-innen, Logopäden/-innen, Ärzte/-innen) durch ein entsprechendes Kursangebot gesamtschweizerisch sicherzustellen. Der Verein wird getragen von über 30 Vereinigungen und Institutionen wie z.B. der Schweizerischen Stiftung für das cerebrall gelähmte Kind, welche namhafte finanzielle Beiträge an die SAKENT leisten.

Am 28. April 1994 haben sich die Mitglieder der SAKENT zu ihrer siebten Jahresversammlung im Inselethospital Bern getroffen. Im Jahresbericht 1993 der Präsidentin wurde über die Hauptaktivitäten im Berichtsjahr orientiert (2. Teil eines Grundkurses in Münchenstein, Informationskurs für Heilpädagoginnen in Lavigny, Grundkurs in Lausanne, Mitarbeit in einer internationalen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung klarer Strukturen der European Association of Training Centers for Neurodevelopmental Treatment Bobath).

Im weiteren hat sich die Arbeitsgruppe der Lehrtherapeuten/-innen und kursleitenden Ärzte/-innen der Schweiz auch 1993 sehr intensiv mit der Ausarbeitung eines neuen Konzeptes befasst, das eine effiziente Durchführung von Grundkursen gewährleisten soll. Die Planung ist nun soweit gediehen, dass 1994 neben dem übrigen Kursangebot mit einem Pilotprojekt gestartet werden kann.

Mit der Ausbildung von Lehrtherapeuten/-innen und der Einführung des neuen Kurskonzeptes hofft die SAKENT, in absehbarer Zeit dem grossen Bedürfnis nach dieser Zusatzausbildung gerecht werden zu können.

**SAKENT / ASEND, Hans-Huber-Strasse 38, Postfach 957
4502 Solothurn, Telefon 065-22 18 58**

L'enseignement de la thérapie neuro-développementale d'après Bobath (NDT)

Le 14 avril 1987, un groupe de travail se composant de médecins, de thérapeutes et de responsables administratifs, a fondé l'«Association suisse pour l'enseignement de la thérapie neuro-développementale d'après Bobath», conformément à l'art. 60 suiv. CC. Cette association a pour but d'assurer la relève nécessaire en personnel qualifié (physio- et ergothérapeutes, logopédistes, médecins) par des cours offerts dans toute la Suisse. L'association est supportée par plus de trente groupements et institutions, comme par exemple la Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral qui apportent une contribution importante à l'ASEND.

Le 28 avril 1994, les membres de l'ASEND se sont rencontrés pour leur septième assemblée générale à l'Hôpital de l'Île à Berne. Dans son rapport annuel, la présidente a rapporté sur les activités principales de l'exercice (deuxième partie d'un cours de base à Münchenstein, cours d'introduction au concept Bobath pour intervenants auprès de personnes profondément polyhandicapées à Lavigny, cours de base à Lausanne, collaboration au sein d'un groupe de travail international pour élaborer les structures bien définies de l'European Association of Training Centers for Neurodevelopmental Treatment Bobath).

Par ailleurs, le groupe de travail des thérapeutes enseignants ainsi que des médecins directeurs de cours a travaillé intensément à l'élaboration d'un nouveau concept, assurant la réalisation plus efficace des cours de base. Le planning en est arrivé au point où – en plus de l'offre des cours habituels – un projet-pilot pourra être lancé en 1994.

Par la formation de thérapeutes enseignants et l'introduction du nouveau concept de cours, l'ASEND espère pouvoir rendre justice très prochainement au besoin croissant pour cette formation complémentaire.

Pour tous renseignements veuillez vous adresser à

**SAKENT / ASEND, Hans-Huber-Strasse 38, case postale 957,
4502 Soleure, téléphone 065-22 18 58**

8/94-K



The Society of Orthopaedic Medicine

Médecine orthopédique selon Cyriax

Nous organisons un cours en trois parties. Il s'agit d'un programme intensif d'enseignements théorique et pratique de l'examen clinique et de son traitement selon les principes du Dr Cyriax. L'accent est mis sur le MTP précis et sur les techniques de mobilisation et manipulation.

La moitié du temps de cours est consacré au travail pratique en petits groupes.

Cours I: Colonne cervicale et membres supérieurs
Cours II: Colonne lombaire et membres inférieurs
Cours III: Colonne dorsale et articulation sacro-iliaque
Révision des cours I et II avec certaines techniques avancées

Le cours II peut être suivi avant le cours I.

Pré-requis pour le cours III: avoir suivi les cours I et II.

Intervenants: Monica Kesson (Angleterre);
Ramesh Vaswani (Yverdon)

Lieu: Yverdon-les-Bains

Participants: 8 au maximum

Prix: frs. 620.- par cours
(y compris le manuel de cours)

Dates: Cours II: du 21 au 24 septembre 1994
Cours I: du 3 au 7 octobre 1995
Cours III: le cours prévu en septembre 94
est renvoyé à février ou mars 95

Pour information et inscription:

Ramesh Vaswani, J.-J. Rousseau 8, 1400 Yverdon-les-Bains,
téléphone et fax 024-22 01 27

8/94-K



Die Reflexzonentherapie am Fuss nach Methode Hanne Marquardt

Teilweise von Gesundheits- und Krankenkassen anerkannt.

Die Ausbildung umfasst 3 Kurse mit total 100 Stunden:

einen 4-Tage-Grundkurs
einen 4-Tage-Fortbildungskurs
einen 2-Tage-Erweiterungskurs

Die Kurse sind praxisnah mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen sowie bewährtem Unterrichtsmaterial und Video-Film. In der Kursgruppe von ca. 16 Personen wird viel praktisch geübt, so dass nach dem Grundkurs bereits Patienten behandelt werden können.

Teilnahmeberechtigt sind: Ärzte, Heilpraktiker (mit Abschluss!), Physiotherapeuten/-innen, med. Masseur/-innen mit zweijähriger Ausbildung, Hebammen, Kranken- und Psychiatrischwestern/-pfleger mit dreijähriger Ausbildung. Kurzausbildungen von wenigen Monaten werden nicht anerkannt.

Nach Abschluss der drei Kurse erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis über ihre Qualifikation und können in die Therapeutenliste aufgenommen werden. Diese erscheint jährlich neu und wird von verschiedenen Kassen anerkannt. Die Kurse finden laufend in der Lehrstätte in 2543 Lengnau (Biel) statt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Edgar Rihs, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz für die Reflexzonentherapie am Fuss nach H. Marquardt,
2543 Lengnau, Krähenbergstrasse 6, Tel. 065 - 52 45 15.

8/94-K



Ausbildung in Craniosacral Integration®

Craniosacral-Integration® ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapy® nach J. Upledger, USA. Diese feinfühligke, intensive Körperarbeit beschäftigt sich mit dem Pulssystem der Zerebrospinalflüssigkeit, die unser Zentralnervensystem nährt und schützt.

Einführungskurs in Biel: 17. und 18. September 1994
und Bad Säkingen: 4. bis 6. November 1994
Level I der Ausbildung: 7. bis 16. Oktober 1994

Information, Anmeldung und Termine für Deutschland:
Institut für Craniosacral Integration
 Pianostrasse 65, 2503 Biel, Telefon / Fax 032-25 05 27

8/94-K

FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES

à

DIVONNE-LES-BAINS

PAUL BARBIEUX, élève de Françoise Mézières, formateur depuis 1982
MICHEL GALMART, et leurs collaborateurs (trices)

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE

Sous la forme de : 4 week-ends de 4 jours + recyclage

Prix : SFr. 2.300

Date : 25/26/27/28 XI 94 - 27/28/29/30 I 95 - 3/4/5/6 III 95 - 5/6/7/8 V 95

Lieu : Les Thermes de Divonne-les-Bains - Centre Paul Vidart

Renseignements : Viviane ROBERT - 65, ch. Dallaz - CH-1030 BUSSIGNY
 Tél.: 021/701.00.60

: Paul BARBIEUX - 26, rue D^r Bordet - B-4030 LIEGE
 Tél. + Fax 32/41/65.35.20

Existenzsicherung

ist immer eine Frage der Qualifikation.

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel gehört dazu.

(Ausbildung nur für Physiotherapeuten, Masseure, Ärzte, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Hebammen)

Qualität seit über 30 Jahren!

中華按摩®

Lehrinstitut für
Akupunkt-Massage nach Penzel
 Willy-Penzel-Platz 2, D-37619 Heyen
 Tel. 0049/55 33/10 72+73
 Fax 0049/55 33/15 98

Sektion Schweiz: *Regelmässige Kurse
in der Schweiz*

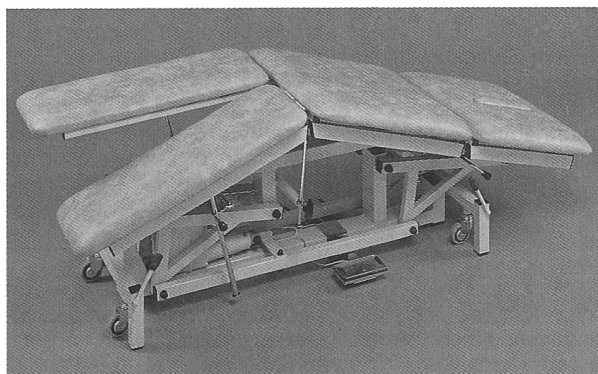
Fritz Eichenberger
 An der Burg 4, CH-8750 Glarus
 Telefon 058 - 61 21 44

8/94-K

stabil • bewährt • preiswert • praktisch

PRACTICAL

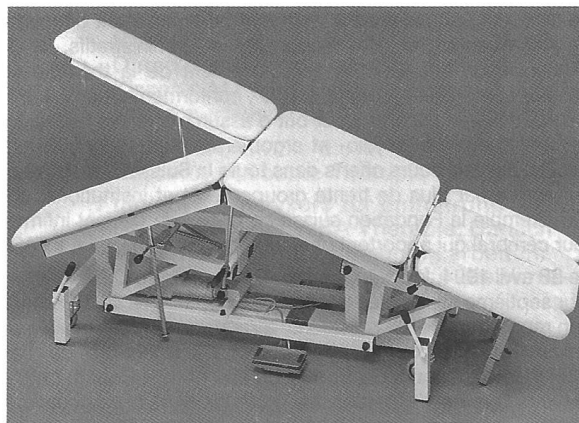
- elektrisch- oder hydraulisch höhenverstellbar von 46 bis 95 cm
- als normale Behandlungsliege
- als Manipulationsliege mit Steckhorn für Hüft- und Schulter
- als Extensionsliege mit rollendem Unterteil und ankoppelbarem Gerätewagen
- Polster- und Gestellfarbe nach Wunsch



PRACTICAL 3E split section

NEU als Option:

elektromotorische Verstellung in Drainageposition



PRACTICAL 5E split section

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ



FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
 8031 Zürich
 Hardturmstrasse 76
 Telefon 01/271 86 12

BON

Bitte aus-
schneiden
und
einsenden
an
FRITAC AG
Postfach
8031 Zürich

Bitte senden Sie mir/uns Unterlagen

- ☐ Liegen
- ☐ Therapiegeräte
- ☐ Gesamtdokumentation

Name _____

Strasse _____

Plz/Ort _____

TheraWin

ein umfassendes, leistungsfähiges Windows-Programm,
unterstützt den Physiotherapeuten bei der
Praxisadministration.



Was ist neu an unserem Konzept?

In der heutigen Zeit werden Investitionen schwer getätigt und Betriebskosten müssen kalkulierbar sein. Unsere Antwort auf diese Forderung heisst: **lease & use**.

- Vorteile für Sie:**
- Keine grosse Investitionen bei der Anschaffung (Sie bleiben liquid!)
 - EDV-Nutzung durch kalkulierbare Kosten pro Monat (ohne Zusatzkosten)
 - Monatliche Raten steuertechnisch abschreibbar
 - Nach Vertragsablauf gehört Ihnen die Komplett-Lösung

Komplett-Lösung TheraWin (Hardware, Software und Dienstleistung)

(Nutzungsvertrag über 3 Jahre)

FÜR **FR. 398.--** PRO MONAT

stellen wir Ihnen ein **komplettes EDV-System** zur Verfügung, umfassend:

- Leistungsstarker **Personalcomputer** (Olivetti), inkl. Tintenstrahldrucker (optional Laserdrucker), optimale Magnetband-Station für Datensicherung und schnelles, Window-fähiges Modem für Fernwartung.
- Physiotherapeuten-Programm **TheraWin** (unter Windows), inkl. notwendigem Betriebssystem und SW-Tools.
- **Komplette Dienstleistungen:** Volle Garantie auf Hard- und Software onsite während der 3-jährigen Vertragsdauer, Einführung, Nachschulung, Hotline, Updates und Betreuung.

Interessiert an TheraWin und unserem Konzept?

Steiner Computer AG, Industriestrasse 2, 6285 Hitzkirch
Telefon 041/85 01 85 / Fax 041/85 38 85

GEMEINSCHAFTSPRAXIS für Physiotherapie

**Wir ("Physioteam",
6 Physiotherapeuten)
suchen eine Kollegin
oder einen Kollegen
zur Mitarbeit in
unserer modernen
und hellen Praxis
im Rheintal/Boden-
seegebiet.**

● Möchtest Du in einem Team, welches Dir dies alles bieten kann, mitarbeiten? Wenn ja oder nein - Ruf uns doch einfach an, wir antworten gerne auf Deine Fragen.
071 - 72 54 77
oder schriftlich an untenstehende Adresse

- Bist Du engagiert als Physio?
- Möchtest Du Deinen Horizont fachlich und persönlich erweitern?
- Macht es Dir Spass, interdisziplinär zu arbeiten?
- Hättest Du Lust, selbstständig und verantwortlich zu arbeiten?
- Ist Weiterbildung für Dich auch ein Thema?
- Hättest Du Freude, sowohl mit Säuglingen als auch mit Senioren umzugehen?
- Würde es Dir gefallen, mit geistig behinderten Kindern zu arbeiten?
- Ist für Dich "die Manuelle" das A und O?
- Gefällt Dir eine kleinstädtische, landschaftlich schöne Umgebung?

Mia Zeni-Nielsen
Dipl. Physiotherapeutin,
R.P.T. Bobath, Lehrtherapeutin

Paul Zeni
Dipl. Physiotherapeut,
R.P.T., PNF Instructor (IPNFA)

Auerstrasse 2, Kantonbankgebäude, CH-9435 Heerbrugg
Telefon/Telefax 071 72 54 77

CHRISCHONA KLINIK

REHABILITATIONSKLINIK
BÜRGERGEMEINDE BASEL

In der Chrischona-Klinik (10 km vor Basel, Personaltransport vorhanden) werden Patientinnen und Patienten aus den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie und der inneren Medizin rehabilitiert.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir **per Juli 1994** oder **nach Vereinbarung** eine/-n

**Physiotherapeutin/
Physiotherapeuten**
(60–80%)

Kenntnisse in manueller Lymphdrainage wären wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau M. Weber, Leiterin Physiotherapie, Telefon 061-646 91 11, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung des Bürgerspitals Basel, Leimenstrasse 62, Postfach, 4003 Basel.

A-08/94

Basel

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

zirka 80 Prozent

in mittelgrosse Praxis.

Neben den üblichen Physio- und physikalischen Massnahmen ist ein Interesse an manueller Therapie (z.B. Cyriax, Maitland Ant.) erwünscht.

Wir bieten:

1. vielseitiges Patientenangebot;
2. selbständige Arbeitseinteilung;
3. externe Fortbildung;
4. 5 Wochen Ferien.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie
Barbara Davies, Agneta Stolina
Florastrasse 3, 4057 Basel
Tel. 061-681 30 36

A-08/94

Kanton Glarus

Gesucht auf September/Oktobre oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Weitere Informationen gebe ich gerne.

Telefon 058-84 27 28
Physiotherapie Luchsingen, Eija Kuorelahti
Stadelstrasse, 8775 Luchsingen

A-08/94

Sargans

Gesucht in super eingerichtete Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

auf Herbst/Winter, für Teilzeit- oder Volljob.

Physiotherapie Erwin Kühne
Bahnhofstrasse 4, 7320 Sargans
Telefon und Fax 081-723 43 31

A-08/94

Gesucht in Privatpraxis nach Wil SG per 1. September oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Arbeitspensum 100 Prozent (Teilzeit möglich). Interessante, vielseitige Tätigkeit mit fünf Wochen Ferien.

Auskunft erteilt gerne:

Monika Klaus, Hubstrasse 33, 9500 Wil
Telefon 073-25 40 14 oder ab 19.30 Uhr 073-28 24 65

A-08/94

Gesucht in Physiotherapie in Küssnacht am Rigi

dipl. Physiotherapeut/-in (50–100%)

Neben den üblichen physikalischen Massnahmen ist Interesse an folgenden Techniken erwünscht: Konditions- und Krafttraining, Manualtherapie, Dehntechniken. Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung. Bewerbung schriftlich an:

Physikalische Therapie / Krafttraining
Christoph Karpeta, Bahnhofstrasse 8
6403 Küssnacht am Rigi, Telefon 041-81 46 70

J-07/94

Gesucht nach Zug per 1.9.94 oder nach Übereinkunft zwei

Physiotherapeuten/-innen

(eventuell auch Paar)

in moderne Praxis mit gutem Arbeitsklima. Vielseitige Tätigkeit mit interessanten Arbeitsbedingungen. Ich freue mich auf einen Anruf!

Lilo Edelmann, Telefon 01-767 06 59 (abends)

I-06/94



KLINIK SGM

Wir betreuen in unserer neu eingerichteten christlichen Klinik körperlich und seelisch kranke Mitmenschen.

Unser Ziel: Verbesserung der Lebensqualität der Patienten durch Behandlung an Leib, Seele und Geist auf der Grundlage der biblischen Wahrheit und unter Einbezug der heutigen Erkenntnisse der Schulmedizin.

Dazu suchen wir nach Übereinkunft

leitende dipl. Physiotherapeutin leitenden dipl. Physiotherapeuten

Wir bieten:

- interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team;
- neu eingerichtete Arbeitsräume mit Therapiebad;
- 42-Stunden-/Fünf-Tage-Woche oder Teilzeit.

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen mit detaillierten Informationen.

Telefonische Anfragen beantworten wir Ihnen gerne über Telefon 063-28 31 61.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

KLINIK SGM, Dr. med. K. Blatter
Weissensteinstrasse 30
CH-4900 Langenthal

B-08/94

Unsere Physiotherapie ist Teil der umfassenden Dienstleistungen, die wir als moderne, innovative Privatklinik unseren Patienten bieten.



KLINIK ST. ANNA

Wir suchen per 1. September 1994 eine(n)

dipl. Physiotherapeut(in)

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut(in) und mehrjährige Berufserfahrung in der Behandlung von ambulanten sowie stationären Patienten der Bereiche Medizin, Orthopädie und Neurologie.

Es erwartet Sie ein junges, flexibles, dynamisches Team und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Herr Kees Nielen, Leiter Physiotherapie (Direktwahl 041 32 35 80), erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn Peter Graf, Leiter Personaldienst.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern

Gesucht auf September 1994 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

80 bis 100 Prozent.

Selbständiges Arbeiten mit Patienten in kleinem, fröhlichem Team.

In **Niederhasli**, 15 Minuten vom Flughafen, 25 Minuten mit der S-Bahn von Zürich.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Sabine Kotuwatgedera-Szabo
Telefon 01-850 49 19

C-07/94

Gesucht auf Herbst 1994 dipl. Physiotherapeut/-in als

freie/-r Mitarbeiter/-in

in langjährig bestehende, gut frequentierte Physiotherapie im Kanton Aargau.

Interessenten/-innen melden sich bitte unter

Chiffre X 180-717065 an
Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

B-08/94

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

der/die gerne selbständig arbeitet und ab sofort bei Umsatzbeteiligung und garantiertem Mindestlohn in Geroldswil (Region Limmattal) eine Stelle sucht. Ich freue mich auf Deinen Anruf.

Physiotherapie C. Linder, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil
Telefon Privat 01-919 02 66

B-08/94

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams (drei Therapeutinnen) ab August 1994

dipl. Physiotherapeutin

in rheumatologische Praxis.

Selbständiges Arbeiten.

Interne Fortbildung. Teilzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dr. H. Emch, FMH Rheumatologie
Helenastrasse 3, 8008 Zürich-Seefeld
Telefon 01-422 51 10

G-06/94

Sulgen TG

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis gesucht.

- Gute Lohnbedingungen
- Attraktives Patientengut
- Freundschaftliche Atmosphäre
- Teilzeitarbeit möglich

Eduard Kavan
Bahnhofstrasse 18, 8583 Sulgen
Telefon 072-42 30 80. Ruf doch einfach an!

J-06/94

Regionalspital Lachen am See

Per 1. Januar 1995 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/-n

Chefphysiotherapeutin/-en

In unserem neu- und umgebauten Regionalspital mit 160 Betten behandeln wir stationäre und ambulante Patienten der Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

Wir erwarten:

- Ausbildung als dipl. Physiotherapeut/-in;
- mehrere Jahre Spitalerfahrung;
- Fähigkeit zur Führung eines Teams;
- Flexibilität und Belastbarkeit;
- dynamische Persönlichkeit.

Wir bieten:

- vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe in motiviertem Team;
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau T. Baart, Leiterin Physiotherapie, Telefon 055-61 35 15.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Regionalspital Lachen, Personalabteilung, 8853 Lachen.

C-08/94



Förderung, Therapie, Anlehre, Beschäftigung und Betreuung von behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind die Anliegen unserer Stiftung. Wir betreuen über 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir per 1. September 1994 oder nach Vereinbarung eine/-n engagierte/-n

Ergotherapeuten/-in

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fachkenntnisse und Ihre Person im vielfältigen Bereich der Förderung von geistig- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen einzusetzen und zu vertiefen.

Unser Beitrag zu guter Zusammenarbeit:

- Teamberatung;
- aufgeschlossene Anstellungsbedingungen;
- interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten;
- Möglichkeit für klassenintegriertes Arbeiten.

Wenn Ihnen selbständiges Arbeiten wichtig, Zusammenarbeit und Mitsprache bei der Gestaltung von Konzepten ein Wunsch, ein offenes und positiv eingestelltes Team ein Anliegen ist, dann würden wir uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Herr Oskar Stockmann gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Schulheim Rütimattli, 6072 Sachseln, Telefon 041-66 42 22

C-08/94

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 40 bis 80 %

in kleine Physiotherapie-Praxis, Nähe Bodensee.

Auf Deinen Anruf freut sich:

Vincent Nijland
Romanshornestrasse 14
8580 Amriswil
Telefon 071-67 78 76

C-08/94

Suche

dipl. Physiotherapeutin

per 1. September (oder Oktober), 80 Prozent, in aufgestelltes Team nach Zürich-Enge.

Eva Borg, Breitingenstrasse 21, 8002 Zürich
Telefon 01-202 34 34 oder abends 01-463 90 91

C-08/94

Infolge Wegzugs abzugeben: ausbaufähige

Einmann-Praxis

mit bestehender Kundschaft, in 4½-Zimmer-Wohnung integriert. Nähe Wolhusen/Sursee. Miete zirka Fr. 2400.– inkl. NK.

Anfragen bitte unter **Chiffre O 180-718 706**
Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

C-08/94

Sursee

Gesucht in sehr moderne, grosse Physiotherapie-Praxis im Stadtzentrum (100m vom Bahnhof)

zwei diplomierte Physiotherapeuten/-innen

für Arbeitspensum 100 Prozent sowie für 40 bis 50 Prozent, ab sofort oder nach Vereinbarung.

Sehr gute Anstellungsbedingungen.

Physiotherapie Kumar Kamlesh
Bahnhofstrasse 38b
6210 Sursee
Telefon G.: 045-21 00 58
Telefon P.: 045-21 67 60

C-08/94



DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/IN (Teilzeit möglich)

Die richtige Wahl eines Fitness-Studios
geht nicht ohne Probetraining –
diejenige einer geeigneten
Physiotherapeuten-Stelle auch nicht.

Geben Sie uns und Ihnen eine Chance, Ihnen unsere grosszügig eingerichtete Physiotherapie (Gehbad, Gymnastiksaal, Elektrotherapie- und MTT-Geräte) vorzustellen. In einem kleinen Team, bestehend aus 6 Physiotherapeut/-innen und einer Physioassistentin, behandeln wir stationäre und vorwiegend ambulante Patienten aus den Gebieten der Chirurgie, Medizin, Orthopädie, Geriatrie und aus der Sportlersprechstunde.

Unser Arbeitsplatz befindet sich im Zürcher Oberland, erreichbar mit praktischen S-Bahnanschlüssen, in der Nähe des Pfäffikersees mit wunderschönen Bike- und Jogginggebieten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Leiter Physiotherapie, Tel. 01/934 22 92. Spital Wetzikon, 8620 Wetzikon.

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

(50 bis 70 %), auf Oktober 1994. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und selbständige Arbeit nahe beim HB Zürich. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihr Schreiben.

Dr. med. St. Salvisberg, FMH für Rheumatologie
Löwenstrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01-211 89 79

D-08/94

In Kanton Zug gesucht

dipl. Physiotherapeutin

für 50-Prozent-Arbeitspensum, sehr gute Entlohnung. Möglichkeit zur internen und externen Weiterbildung. Stellenantritt per 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Telefon 042-64 34 40

D-08/94

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit Schwerpunkt auf Sport-, Trainings- und Manualtherapie sowie Rheuma-, Rücken-, Neuro- und Orthopädie-Patienten eine/-n

Geschäftsführer/-in und Teamchef/-in

im Raum Zürich-Nord.

Aufgabenbereich:

- Führung der Praxis, fachliche und organisatorische Leitung des Teams;
- Vertretung der Praxis gegen aussen;
- Überwachung der Aufgaben des administrativen Personals;
- Organisation der praxisinternen Weiterbildung.

Voraussetzungen:

- Bewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich zur selbständigen Tätigkeit oder Erfüllung der Voraussetzungen dazu;
- Berufserfahrung, Freude am Führen und Wahrnehmung von Verantwortung;
- Fähigkeit, Probleme zu erkennen und selbständig zu lösen, Ziele zu formulieren und ein Team zu leiten;
- Zuverlässigkeit.

Wir bieten:

- selbständige Führung der Praxis im Rahmen der Kompetenzen-Zuteilung;
- Entlohnung als Cheftherapeut/-in in Anlehnung an das Lohnreglement des Kantons Zürich;
- Gewinnbeteiligung;
- Bildungsurlaub sowie Kursentschädigung.

Sind Sie motiviert und fühlen Sie sich der Aufgabe gewachsen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit entsprechenden Unterlagen an

Chiffre X 180-718 936

Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

D-08/94



Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir sind ein grosses, modernes physikalisches Institut unter fachärztlicher Leitung. Wir behandeln ambulante Patienten, die vorwiegend aus dem rheumatologischen, orthopädisch-traumatologischen und neurologischen Krankengut stammen.

- Wir bieten:
- selbständige Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit unseren Ärzten;
 - Weiterbildungsmöglichkeiten;
 - gute Entlohnung, Sozialleistungen;
 - verkehrsgünstige Lage.

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte richten an:

KURZENTRUM RHEINFELDEN AG
Herrn M. Dössegger
Postfach
4310 Rheinfelden

J-06/94

In Oberwil BL suchen wir ab Oktober 1994 in rheumatologische Praxis

dipl. Physiotherapeuten/-in

(50 bis 60 %, evtl. mehr). Selbständige Arbeit, flexible Arbeitszeit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dr. W. Jelk und C. Rieder Jelk
Eggfluhstrasse 48, 4153 Reinach, Tel. 061-711 09 06

D-08/94



Spital
des Sensebezirks
1712 Tavers

In unserem Akutspital mit 78 Betten, Bereich physikalische Therapie, ist auf Anfang 1995 die Stelle einer/-s

Physiotherapeutin/-en

Arbeitspensum 80 Prozent, neu zu besetzen. Unser Betrieb bietet eine lebhaft, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit im stationären und ambulanten Bereich.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Carole Christe, Leiterin Physiotherapie, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 037-44 81 11.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

**Spital des Sensebezirks
Verwaltungsdirektion
1712 Tavers**

E-08/94

KANTONSSPITAL OLTEN

4600 Olten, Baslerstrasse 150, Telefon 062-34 41 11, Telefax 062-34 50 30

PHYSIOTHERAPIE

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Die Arbeit an unserem 320 Betten zählenden Zentralspital ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Im akuten wie auch im ambulanten Bereich behandeln wir Patienten der medizinisch-neurologischen, chirurgischen und orthopädischen Kliniken.

Wir sind ein gut eingespieltes, fachlich interessantes, engagiertes elfköpfiges Team und betreuen drei Praktikantinnen der Schulen für Physiotherapie Luzern und Aargau.

Unsere Arbeit erfordert ein breites Wissen auf allen Gebieten der Akutmedizin einschliesslich Neurologie. Vertiefte Kenntnisse in Bobath und funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Wir legen grossen Wert auf selbständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Patienten und den Teamkollegen/-innen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Frau H. Romann
Physiotherapie, Telefon 062-344 353**

E-08/94

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

50 bis 70 % (Terminplan kann selber festgelegt werden).

Beschäftigungsrahmen:

- übliche Privatpraxis;
- leitungsorientierte Gruppengymnastik;
- Hippotherapie;
- Domizilbehandlungen;
- Reitkenntnisse und manuelle Therapie sind erwünscht.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

**André und Barbara Schumacher
Freudental 2, 8200 Schaffhausen
Telefon 053-33 58 58**

E-08/94

PHYSIOTHERAPIE VILLMERGEN

Gesucht in moderne Praxis

Physiotherapeut/-in (50–100 %)

mit vielseitiger Tätigkeit und gutem Arbeitsklima. Kenntnisse in der manuellen Therapie von Vorteil.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

**Wyske Dermois, Peter de Kant
Moosweg 6a, 5612 Villmergen
Telefon 057-22 99 33**

E-08/94

PHYSIOTHERAPIE ALLSCHWIL-DORF

PHYSIOTHERAPIE ALLSCHWIL-DORF
BINNINGERSTRASSE 4, 4123 ALLSCHWIL, TELEFON 061-481 38 40

Zur Ergänzung unseres Teams sowie zur vorübergehender Ablösung eines Teammitglieds suchen wir eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

mit der Möglichkeit zur Mitarbeit von 80 Prozent.

Unsere hellen, grosszügigen Therapieräumlichkeiten bieten Ihnen beste Voraussetzungen zur Behandlung unseres vielseitigen Patientenguts.

Wir legen grossen Wert auf selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten und eine motivierte Team-Atmosphäre.

Der Stellenantritt erfolgt **nach Vereinbarung**, idealerweise per 1. September oder 1. Oktober 1994.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu. Selbstverständlich stehen wir auch gerne telefonisch für weitere Fragen zur Verfügung.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Petra Borer und Eric Weidmann.

E-08/94

Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

**Paul Graf, Physiotherapie
Birkenstrasse 11, 6003 Luzern
Telefon G.: 041-41 97 71
Telefon P.: 041-41 89 85**

E-08/94

BALGRIST

Orthopädische Universitätsklinik Zürich
Schweizerisches Paraplegikerzentrum

Für unsere Physiotherapie Paraplegikerzentrum
suchen wir eine/n

Physiotherapeut/in

(Arbeitspensum 100%)

mit

- Erfahrung in der Rehabilitationsarbeit
mit Querschnittgelähmten
(Frischverletzte und Re-Rehabilitation)
- Bobath für Erwachsene und PNF
(erwünscht, aber nicht Bedingung)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne immer
vormittags Frau L. Baumgartner, Leiterin Physio-
therapie Paraplegikerzentrum.

Für die orthopädische Klinik suchen wir eine/n

Physiotherapeut/in

(Arbeitspensum 100%)

Wir wünschen uns gute Fachkenntnisse und
einige Jahre Berufserfahrung, exaktes, selbstän-
diges Arbeiten sowie die Bereitschaft, Verant-
wortung zu übernehmen und sich der Schüler-
betreuung zu widmen.

Mehr Informationen erhalten Sie von Frau
S. Künzer, Leiterin Physiotherapie.

Wir bieten:

- geregelte Arbeits- und
Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima
- breite, innerbetriebliche Fortbildung
- Verpflegungs- und auf Wunsch
Unterkunftsmöglichkeiten im Haus.

Stellenantritt jeweils per sofort oder nach Verein-
barung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Klinik Balgrist

Personaldienst
Forchstrasse 340, 8008 Zürich
Telefon (01) 386 11 11

SPITAL NEUMÜNSTER



Wir suchen per 1. September 1994 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir sind ein dynamisches Sechserteam im 200-Betten-
Spital am Stadtrand von Zürich, in einem
wunderschönen, grünen Park gelegen und mit
ausgezeichneten Verbindungen zum Stadt-
zentrum.

Wir erwarten selbständiges Arbeiten, Bereitschaft zur Über-
nahme von Verantwortung, Erfahrung in der
Behandlung stationärer und ambulanter Patien-
ten aus allen Fachbereichen, Teamfähigkeit und
Anpassungsvermögen.

Wir bieten gutes, offenes Arbeitsklima, interne Wohnmög-
lichkeiten, Kindertagesheim, Parkplatzmöglich-
keiten. Anstellungsbedingungen nach kantona-
lem Reglement. Evtl. Teilzeit möglich.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
an unser Personalbüro oder rufen Sie uns an. Frau Kral,
unsere Leiterin der Physiotherapie, gibt Ihnen gerne
weitere Auskünfte: **Telefon 01 - 397 21 11**

F-08/94

Poschiavo/Südbünden Nähe Engadin

Ich suche auf Anfang Januar 1995 oder nach
Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

(Teilzeitbeschäftigung 60 bis 80 %)

in meine kleine Privatpraxis mit vielseitigem
Patientengut und attraktiven Arbeitsbedingungen!
Ich freue mich auf Ihren Anruf, um alles weitere per-
sönlich zu besprechen!

Barbara Meisser
Casa Melga, 7742 Poschiavo
Telefon 082-5 16 20

F-08/94

Im Berner Oberland gesucht eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

20 bis 60 Prozent, als freie/-r Mitarbeiter/-in.

Bewerbungen bitte an **Chiffre L 180-719 026**
an **Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee**

F-08/94

Burgdorf

Gesucht auf September 1994

dipl. Physiotherapeutin 60-80 %

in abwechslungsreiche Praxis, Nähe Bahnhof.
Vierer-Team, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Frau Ursula Nold-Kohler
Lyssachstrasse 9b, 3400 Burgdorf, Tel. 034-22 95 77

F-08/94

Zürich Klinik Hirslanden

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne ☐
Klinik Beau-Site Bern ☐
Klinik Hirslanden Zürich ☒
Klinik Im Park Zürich ☐
Klinik Im Schachen Aarau ☐

Motiviert für eine neue Herausforderung

Wir sind eine modern geführte Privatklinik mit Belegarztsystem. Im Zusammenhang mit unserer neuen Physiotherapie, die unter anderem auch Bad- und Trainingstherapie anbietet, suchen wir Sie als

dipl. Physiotherapeut/-in

Ihr Aufgabengebiet umfasst sämtliche Behandlungsmethoden in den prä- und postoperativen Bereichen (z.B. Orthopädie, Rheumatologie und Herz-Thorax-Chirurgie). Sie sind eine verantwortungsbewusste, aktive Persönlichkeit und bringen neben einer abgeschlossenen Ausbildung Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein mit. Eine echte Zusammenarbeit im Team schätzen Sie genauso wie selbständiges Arbeiten und ein gutes Arbeitsklima.

Gute Sozialleistungen sowie fünf Wochen Ferien sind bei uns selbstverständlich. Auf Wunsch stehen Personalwohnungen und ein Kinderhort zur Verfügung.

Frau C. Micheletti, Telefon 01/387 24 12, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte oder richten Sie Ihre Bewerbung an Klinik Hirslanden, Personalabteilung, Witellikerstrasse 40, 8029 Zürich

Wir suchen für unsere modern eingerichtete Praxis nach Küssnacht am Vierwaldstättersee eine/-n

Physiotherapeuten/-in

für abwechslungsreiche und interessante Arbeit mit Patienten aller Altersgruppen.

- Gute Entlohnung
- Eine Woche bezahlte Fortbildung
- Flexible Arbeitszeit

Auf Ihren Anruf freuen wir uns.

M. und E. Tittl, Telefon 041-81 22 21

G-08/94

Zürich-Altstetten

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Voll- oder Teilzeit möglich)

in moderne Praxis mit vielseitigem Patientengut und einem aufgestellten Team.

Gute Arbeitsbedingungen und Unterstützung bei Fortbildung.

Anrufe bitte an:

Physiotherapie Buchlern, B. Popovic
Altstetterstrasse 220, 8048 Zürich
Telefon G.: 01-433 01 48
Telefon P.: 01-431 18 21 (ab 19 Uhr)

G-08/94



physiotherapie kloten



Ein aufgestelltes, vielseitiges Team mit Erfahrung sucht per Mitte August oder Anfang September für zirka vier bis sechs Monate eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Bei uns hast Du die Möglichkeit, Dich zu entfalten und – dank der breiten Ausbildung unserer Therapeuten – auf Dir noch wenig bekannten Gebieten der Physiotherapie Erfahrungen zu sammeln.

Wir sind ein modern eingerichtetes Physiotherapie-Institut (Cybex, Trainingstherapie, Laufband, Videokontrolle, Cryojet, 100-m²-Gymnastikraum, geschlossene Behandlungskabinen usw.) und legen viel Wert auf interne und externe Fortbildung.

Apropos: unsere Praxis liegt **nur zwei Minuten vom S-Bahnhof Kloten (S 7) entfernt!**

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann ruf uns doch schnell an, um einen Termin zu vereinbaren. Für weitere Auskünfte stehen wir Dir gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Dich schon bald bei uns begrüßen zu können.

Physiotherapie Kloten
Breitstrasse 18, 8302 Kloten
Telefon 01-814 20 12, Telefax 01-814 12 87

G-08/94



Kantonales Spital Herisau

Möchten Sie im reizvollen Appenzellerland arbeiten und gleichzeitig die Annehmlichkeiten des nahen Zentrums St. Gallen geniessen?

Wir suchen auf 1. September 1994 oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in (Teilzeit 60–80%)
Bewerber/-innen mit Spitalerfahrung und Kenntnissen in FBL, Manueller Therapie (Samt oder Maitland), Bobath, Manuelle Lymphdrainage werden bevorzugt

In unserem 150-Betten-Spital behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe und Gynäkologie. Dabei legen wir grossen Wert auf gute Zusammenarbeit.

Unser Team besteht aus 6 dipl. Physiotherapeuten/-innen und 2 Praktikanten der Physiotherapieschule Schaffhausen.

Wir bieten Ihnen

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima
- interne Fortbildung und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Personalwohnung auf Wunsch
- Sportzentrum in der Nähe

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr G. Deriks, Chef-Physiotherapeut, oder sein Stellvertreter, Herr I. Naimi, Tel. 071 53 11 55.



Kantonsspital Obwalden

Wir suchen auf den 1. September 1994 oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

Es erwartet Sie eine vielseitige Aufgabe mit internen und externen Patienten aus den Bereichen

- innere Medizin
- Chirurgie
- Traumatologie
- Orthopädie

Es handelt sich um ein Pensum von 100 %, welches aufgeteilt werden kann.

Wir bieten Ihnen zeitgerechte Anstellungsbedingungen in kleinem, kollegialem Team.

Weitere Auskünfte erteilt gerne **Ruud Rietveld, leitender Physiotherapeut.**

Die schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an das

Kantonsspital Obwalden
Personaldienst, 6060 Sarnen, Telefon 041-66 00 66

H-08/94

Ferienvertretung

Für Oktober oder November 1994 suchen wir eine/-n verantwortungsbewusste/-n **Physiotherapeuten/-in.**

Bitte melden bei:

Physikalische Therapie Seematt
6403 Küsnacht am Rigi
Telefon 041-81 22 21

H-08/94



Höhenklinik

Glarner Höhenklinik Braunwald
Zentralschweiz (1200 m)
Sommer- und Winterkurort
(1 Stunde von Zürich entfernt)

Für unsere 1988 umgebaute 50-Betten-Klinik suchen wir
ab 1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeuten/-in (80 Prozent)

Wir sind:

- eine Rehabilitationsklinik mit Schwerpunkt Neurologie und Orthopädie.
- Unser Team besteht aus fünf Physiotherapeutinnen (davon sind zwei Bobath-Instruktorinnen) und drei Ergotherapeutinnen.

Wir bieten:

- eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Pflege, der Ergotherapie und den Ärzten;
- intensive interne Fortbildung sowie Möglichkeiten zur externen Weiterbildung;
- eine wunderschöne Berglandschaft in autofreier Umgebung.

Wir wünschen uns:

- eine/-n Kollegen/-in, der/die Freude hat, weiterzulernen und mit eigenen Ideen und Vorschlägen zur weiteren Entwicklung der Therapie beitragen möchte.
- Erfahrungen in der Orthopädie (manuelle Therapie) und Neurologie wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Dr. med. R. Schwab, Chefarzt, Höhenklinik Braunwald, 8784 Braunwald.

Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr in der Physiotherapie unter Telefon 058-85 52 15 erhältlich.

E-07/94

Grüningen

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

der/die Erfahrung hat in der Betreuung und Behandlung von Sportlern.

Physio- und Trainingstherapie

Beat Ryser

Sonnhalde

8627 Grüningen

Telefon G.: 01-935 28 20

Telefon P.: 055-42 31 49

K-07/94

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

mit SRK-Anerkennung.

50 bis 100 Prozent, ab 1. September 1994 in modern eingerichtete Praxis mit u.a. MTT, Cybex (Orthotron), Kaffeemaschine.

Wir arbeiten neben allgemeiner Physiotherapie mit Manualtherapie (OMT), MTT und Akupunktur, aber Du darfst gerne Deine Interessen oder Spezialitäten einbringen. Schreibe oder ruf mal an.

Physiotherapie Obertoggenburg

Wilma Demmer-Bart Dijkstra

Toggenburgerstrasse 12, 9652 Neu St. Johann

Telefon 074-4 33 13

G-07/94



sport + physiotherapie

Sportphysiotherapie Einsiedeln

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
aufgestellte/-r, sportliche/-r, flexible/-r

dipl. Physiotherapeut/-in

Aufgabenbereich:

- Behandlung von Patienten aus den Bereichen Orthopädie und Rheumatologie;
- Behandlung von (Spitzen-)Sportlern;
- Durchführen von Präventivuntersuchungen und Tests (u. a. Cybex, Conconi, Bosco, Ganganalysen);
- Überwachen des Aufbau- und Ersatztrainings im angegliederten Trainings- und Rehaszentrum;
- Mitgestalten von intensiver ambulanter Rehabilitation (Intensiv-Wochen).

Für weitere Informationen und Bewerbungen:

Sportphysiotherapie Einsiedeln

Peter und Gien de Leur

Mythenstrasse 28

8840 Einsiedeln

Telefon 055-53 71 11, Fax 055-53 74 55

J-08/94

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN DIPL. PHYSIOTHERAPEUT

Unser **Institut für Physikalische Therapie** sucht ausgewiesene Fachleute mit CH-Diplom oder vergleichbarer Ausbildung; Berufserfahrung ist erwünscht. Teilzeitarbeit ist möglich!

In unserem Zentralspital haben Sie die Möglichkeit, stationäre und ambulante Patienten vor allem aus den Fachbereichen Handchirurgie, Innere Medizin, Rheumatologie, Allg. Chirurgie, Orthopädie und Neurologie zu behandeln.

Weiterführende Informationen durch
Frau H. Werffeli, Cheftherapeutin,
Telefon 064 21 41 41, intern 8-7722.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an: Verwaltung Kantonsspital, Personalbüro, 5001 Aarau



**KANTONSSPITAL
AARAU**

dipl. Physiotherapeutin

Gesucht auf 1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung in moderne, vielseitige Privatpraxis

Sind Sie initiativ und offen für Neues?
Sind Sie gewohnt, selbständig zu arbeiten?

Wir sind ein kleines Team und suchen eine zuverlässige Kollegin. Unsere Arbeitsgebiete sind: Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Neurologie.

Fünftagewoche, Teilzeitarbeit möglich 60 bis 100 Prozent.

Die Praxis befindet sich zwei Minuten vom Bahnhof Küssnacht entfernt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Physiotherapie Kathrin Kreienbühl

Bahnhofstrasse 8, 8700 Küssnacht ZH, Tel. 01-910 37 17

I-09/94

dipl. Physiotherapeuten/-in

Ich suche auf Ende September 1994

als Stellvertretung für sechs bis acht Monate, eventuell längerfristige Anstellung möglich. Arbeitspensum 20 bis 30%. Arbeitszeit nach Absprache.

Barbara Schneuwly

Buchenweg 21a, 3185 Schmittlen, Tel. 037-36 19 36

I-07/94

Physiotherapeuten/-in 50 %

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir auf 1. September 1994 oder nach Vereinbarung nach **Effretikon** selbständige/-n

als freie/-n Mitarbeiter/-in oder Angestellte/-n.
Zwei eigene Arbeitsräume.

Physiotherapie Christina Wieser Molina

Rikonerstrasse 28, 8307 Effretikon

Telefon G.: 052-32 73 67, P.: 052-33 11 93

I-08/94

SCHULTHESS-KLINIK, ZÜRICH Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie Neumünsterallee 3, 8008 Zürich

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den
1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Team mit fundierten Kenntnissen in MT, FBL, PNF und medizinischer Trainingstherapie;
- regelmässige interne Fortbildung und Möglichkeit zur Weiterbildung;
- angenehmes Arbeitsklima;
- sehr gute Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapie und Pflegepersonal;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wir erwarten:

- Engagement und Eigeninitiative;
- Bereitschaft zur Teamarbeit;
- längerfristigen Einsatz.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wenn ja, dann freuen wir uns auf Ihre telefonische Anfrage oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Herr M. de St. Jon, Telefon 01-385 74 92, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

I-08/94



PRIVAT-KLINIK IM PARK BAD SCHINZNACH

Wir suchen eine/n initiative/n und fachlich qualifizierte/n

Chef-Physiotherapeutin/en

mit Freude am Führen einer mittelgrossen Physiotherapieabteilung. Es erwartet Sie ein gut eingespieltes Team, eine angenehme Atmosphäre, ein interessantes Patientengut aus unserer Privat-Klinik, dem Kurhotel und unserem Medizinischen Zentrum sowie von zuweisenden Ärzten, aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

**PRIVAT-KLINIK IM PARK
BAD SCHINZNACH
Personalbüro
CH-5116 Schinznach-Bad**

*Weiterführende Informationen durch H.P. Märki
Tel. 056 43 75 00*

Stadtzentrum Thun

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

welche/-r Kenntnisse in manueller Therapie hat und uns in unserer grossen, modern eingerichteten Praxis unterstützen will.

Wir bieten:

- vielseitige, selbständige Arbeit;
- eine Woche bezahlte Fortbildung;
- gute Entlohnung und Sozialleistungen;
- verkehrsgünstige Lage.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

SEMAHAT HAKTANIR
DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN

FRUTIGENSTRASSE 8, 3600 THUN, TELEFON 033-22 00 10

J-08/94

Im Zentrum von Aarau suchen wir ab Oktober 1994 in rheumatologische Praxis

dipl. Physiotherapeuten/-in (Teilzeit bis 50 %)

Selbständige Arbeit in Zweier-Team, flexible Arbeitszeit und Ferienregelung möglich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Dr. Rolf Maager, innere Medizin, spez. Rheumatologie
Igelweid 5, 5000 Aarau, Telefon 064-22 84 88**

F-07/94



KINDERSPITAL ZÜRICH Rehabilitationszentrum Affoltern am Albis

Ab 1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en

mit Kinder-Bobath-Kurs.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Keresztes zur Verfügung:
Telefon 01-761 51 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Dr. B. Knecht, leitender Arzt
Rehabilitationszentrum
Mühlebergstrasse 104
8910 Affoltern am Albis**

J-08/94

am Puls des Lebens...



Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte

Schulheim für körperbehinderte Kinder
Aarau

Rund 50 Kinder im Alter von 5 bis 17 Jahren besuchen gegenwärtig unser Schulheim. In unser Therapieteam suchen wir so rasch als möglich eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in (Teilpensum von zirka 70 %)

Es erwarten Sie vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben in einem gemischten Therapieteam. Sie behandeln normal bildungsfähige und lernbehinderte körperbehinderte Kinder und arbeiten eng zusammen mit den Lehrkräften, dem Betreuungsteam und den Eltern. Flexibilität und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit sind dafür wichtige Voraussetzungen. Idealerweise haben Sie eine Bobath-Ausbildung oder Interesse, diese zu erwerben.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien und einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbaren, ansprechenden Arbeitsplatz.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr U. Speich, Betriebsleiter**, Telefon 064-24 05 65, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die
**Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte
Frau C. Egger, Personalassistentin
Gyrixweg 20, 5000 Aarau**

J-08/94

ZIEGLERSPITAL BERN

Hier lässt sich's pflegen

Da uns der jetzige Stelleninhaber wegen Berufung an eine Physiotherapieschule verlässt, suchen wir per 1. September 1994 oder nach Vereinbarung an unser Stadt- und Regionalspital mit 310 Betten eine ausgewiesene Persönlichkeit als

Chef-Physiotherapeut/-in

Ihre abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeit umfasst nebst den administrativen und strukturellen Arbeiten die stationäre und ambulante Behandlung und Rehabilitation von Patienten aus den Gebieten Chirurgie/Orthopädie, innere Medizin und Geriatrie-Rehabilitation.

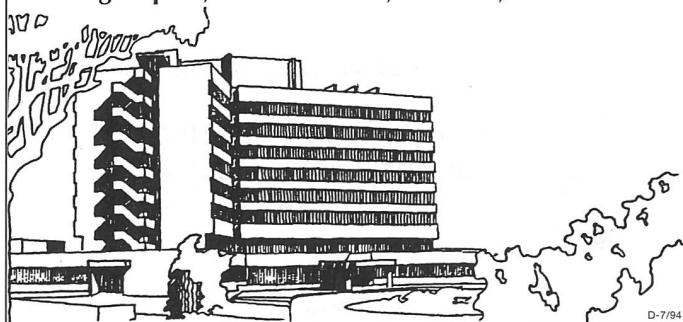
Wir erwarten von Ihnen eine fundierte Aus- und Weiterbildung, Berufserfahrung und Freude an der Führung von Physiotherapeuten/-innen und -Schülern/-innen.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Reglement des Spitalverbandes Bern.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Herr E. Mischler**, Chefphysiotherapeut, **Telefon 031-970 71 11**.

Die vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das

Zieglerspital, Personalwesen, Postfach, 3001 Bern.



D-7/94

Der Gesundheitsplan HMO Basel, die alternative Versicherung der Krankenkassen sucht eine

dipl. Physiotherapeutin

mit Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Team. Teilzeitarbeit (zirka 60 bis 70 %) ist möglich. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Sie arbeiten in einem jungen und engagierten Team im schnell wachsenden Gesundheitsplan HMO Basel mit. Es erwartet Sie eine vielseitige, interessante Tätigkeit in einer lebhaften Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Gesundheitsplan HMO
Herrn Felix Roth
Kirschgartenstrasse 7, 4010 Basel



J-08/94

Gesucht auf 1. November 1994 oder nach Vereinbarung in unser Team

Physiotherapeut/-in

Weitere Auskünfte erteilt

Physiotherapie Monika Klaus
Steinachstrasse 3, 8570 Weinfelden
Telefon 072-22 59 20 oder abends 072-65 34 79

J-08/94



**Kantonales Spital
Sursee**

Suchen Sie eine Stelle in der Nähe von Luzern?

Auf den 1. September 1994 bzw. auf 1. Januar 1995 sind zwei Stellen für

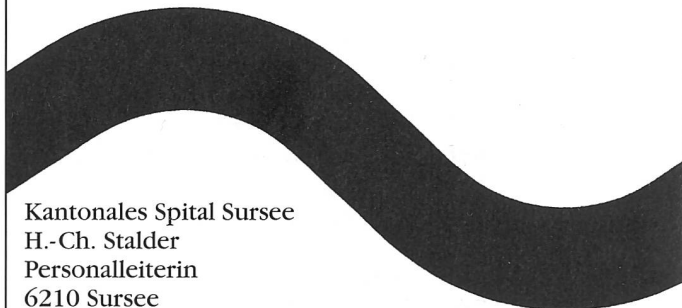
Physiotherapeuten/-innen

zu besetzen.

Es erwartet Sie ein initiatives Team von sieben Physiotherapeuten/-innen, zwei Praktikanten/-innen und einer Sekretärin, welches stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Medizin und Rheumatologie betreut.

Weitere Auskunft erhalten Sie von R. Kost, Chefphysiotherapeut, Telefon 045-23 40 71.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an untenstehende Adresse.



Kantonales Spital Sursee
H.-Ch. Stalder
Personalleiterin
6210 Sursee

M-07/94

Lindenhofspital

Die Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern führt ein Privatspital mit 260 Betten im Belegarzsystem.

Wir suchen für unsere **Physiotherapie**, die hospitalisierte und ambulante Patienten betreut, auf den 1. September 1994 oder nach Vereinbarung eine

Disponentin/Sekretärin

Wir sehen Sie als kontaktfreudige und initiative Persönlichkeit mit Organisationstalent, welche unseren Patientenempfang mit Liebenswürdigkeit führt und die Therapie-disposition mit Umsicht besorgt. EDV-Kenntnisse sind erwünscht, Korrespondenz in Deutsch, französische und italienische Umgangssprache.

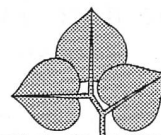
Es besteht die Möglichkeit, die Stelleninhaberin teilweise für physikalische Behandlungen einzusetzen. Die Stelle eignet sich besonders gut für eine **Physiotherapeutin mit administrativen Interessen und Fähigkeiten**.

Sind Sie an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in unserem leistungsorientierten Privatspital interessiert, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern
Lindenhofspital, Personalabteilung
Postfach, 3001 Bern.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. med. Heinz Fahrer, ärztlicher Leiter der Abteilung für Physikalische Medizin, Durchwahl 300 80 89 oder Telefon 031-300 88 11, gerne zur Verfügung.

J-08/94



**LINDENHOF
BERN**

ROTKREUZSTIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE





Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte

Wir suchen Sie!

Als

Physiotherapeut/-in

(60 bis 80 Prozent)

suchen Sie per Mitte Oktober 1994 eine neue Herausforderung im Raume Zentralschweiz. In unserer Schule für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis zwanzig Jahren erwartet Sie eine interessante und vielseitige Arbeit.

Auskunft erteilt Ihnen gerne, ab 22. August 1994,
Frau Mariann Bahr, Leitende Therapeutin,
Telefon 041-43 40 40.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
die Direktion der

**Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern**

K-08/94



**SCHWERPUNKTSPITAL
für Chirurgie, Gynäkologie,
Geburtshilfe**

Suchen Sie eine neue Herausforderung?
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
1. September 1994 oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Sie behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Fachgebieten allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie sowie Traumatologie.

Es erwartet Sie eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in renovierten, hellen Räumen. Nach kantonalem Reglement bieten wir fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung (Schweizer Diplom wird bevorzugt).

Frau C. Houseman, Cheftherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 01-728 12 56.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
**Verwaltungsdirektion Spital Horgen
Asylstrasse 19
8810 Horgen**

H-07/94



SWICA-MitarbeiterInnen sind zielorientierter.

Deshalb arbeiten in den SWICA Gesundheitszentren Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Schulmedizin, Ernährungsmedizin, Physiotherapie sowie Ernährung in einem interdisziplinären Team Hand in Hand.

Für unsere Gesundheitszentren in Chur, Lugano, Solothurn, Weinfelden, Wil und Zug suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/innen

Ebenso suchen wir für die Gesundheitszentren Zürich und Winterthur per 1.11.94

eine/n weitere/n Physiotherapeuten/in

Wenn Sie gerne im Bereich der Prävention von Rückenpatienten und der Rehabilitation arbeiten, Erfahrung in manueller Therapie und Trainingstherapie sowie orthopädischer und sporttraumatischer Nachbehandlung haben, Freude haben, in einem interdisziplinären medizinischen/paramedizinischen Team mitzuwirken, dann freue ich mich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

SWICA

SWICA Gesundheitszentrum
Frau Danièle Egli
Gertrudstrasse 1, 8401 Winterthur
Telefon 052 266 97 97

Zentrum St. Gallen

Wir suchen per 1. September 1994

Physiotherapeuten/-in 90%

Ein kleines, fröhliches Team und abwechslungsreiche Arbeit erwarten Dich.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf, um alles weitere persönlich zu besprechen.

**Physiorama, Lilian Geiger
Vadianstrasse 22, 9000 St. Gallen
Telefon 071-22 26 11**

I-07/94

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in 40- bis 60%-Pensum

Erwünscht: Bobath-Ausbildung für Kinder.
Arbeiten auf eigene Konkordatsnummer möglich.
Beginn: raschmöglichst.

**Josef Kamber, Physiotherapie
Buochserstrasse 7, 6373 Ennetbürgen, Tel. 041-64 65 34**

N-07/94



Für die Physiotherapieabteilung in unserem Akutspital/Krankenhaus suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Unser Spital ist verantwortlich für die Grundversorgung der Region und funktioniert im Belegarztsystem. Die Physiotherapie wird von einem kleinen Team von vier Mitarbeiterinnen betreut. Sie verfügen über neu erstellte und modern eingerichtete Behandlungsräume sowie über ein Gehbad. Ferner sind wir Ausbildungsspital der Schule für Physiotherapie in Schinznach.

Sind Sie interessiert? Unsere Abteilungsleiterin, Frau Verheggen (Telefon 064-70 31 31), gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das

Spital Menziken
z.H. von Herrn B. Schärli
5737 Menziken

H-06/94

Arbeiten im Unispital

Lernen und Lehren am Unispital
In der Physiotherapie neue Wege gehen
Gefordert und gefördert werden

Das Institut für Physikalische Therapie sucht per 1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung

♦ Physiotherapeuten/-in für die Handtherapie und das Ambulatorium

(80 bis 100 %)

Sie arbeiten zu 50 Prozent in der Handtherapie zusammen mit vier Physiotherapeutinnen und zwei Ergotherapeutinnen.

Die anderen 30 bis 50 Prozent behandeln Sie Patienten der Rheumatologie, Orthopädie und Traumatologie und wirken nach einer Einarbeitungszeit bei der Praktikantenbetreuung mit.

Sind Sie kreativ, dynamisch und offen für Neues? Interessiert Sie diese vielseitige Aufgabe?

Rufen Sie uns an. Frau E. Huber, leitende Chefphysiotherapeutin, gibt Ihnen gerne Auskunft, Telefon 01-255 11 11, intern 142 326.



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

M-08/94

Physiotherapie im Bahnhof Zürich-Stadelhofen

Gesucht ab 1. November 1994 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit 50 bis 80 Prozent, mit Ausbildung in manueller Lymphdrainage, in meine Gefässpraxis mit Schwergewicht Lymphödem.

Sie arbeiten selbständig, zusammen mit einer Physiotherapeutin.

Interessentinnen gebe ich gerne Auskunft und freue mich auf Ihren Anruf.

Praxis für Gefässkrankheiten – Therapie für manuelle Lymphdrainage
Dr. med. H. U. Stahel
Stadelhoferstrasse 8, 8001 Zürich
Telefon 01-261 10 33, Fax 01-261 10 63

M-08/94

Gesucht in **Olten**

Physiotherapeut/-in

ab 1. Oktober 1994 in rheumatologisch-internistische Praxis (Doppelpraxis Internistin/Rheumatologin, Louis-Giroud-Strasse 20, fünf Minuten vom Hauptbahnhof).

Voll- oder Teilzeitstelle möglich.

Bewerbungen bitte an:

Frau Dr. med. G. Marbet Grierson
Paul-Brand-Strasse 7, 4600 Olten

M-08/94



Stadtärztlicher Dienst Zürich
Krankenhaus Mattenhof

Mobilisation

Diese zu erhalten und zu fördern, ist gerade für unsere Patienten von grösster Bedeutung. In unserem Krankenhaus pflegen und betreuen wir 187 zumeist betagte Langzeitpatientinnen und -patienten.

Per 1. August 1994 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/-n fachkompetente/-n

Physiotherapeuten/-in

(80 bis 100 %)

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung (Diplom) in Physiotherapie, einige Jahre Berufserfahrung sowie entsprechende Weiterbildung (Bobath).

Ein hohes Mass an Selbständigkeit, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sowie Aufgeschlossenheit sind wesentliche Merkmale im Anforderungsprofil.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Krankenhaus Mattenhof
Ärztliche Leitung
Helen-Keller-Strasse 12
8051 Zürich

M-08/94

Wir, Helma, Bendiks und Ron, suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

50 bis 100 %

Stichwörter:

Du: Qualität, sportlich, Humor, engagiert und initiativ.

Wir: Maitland, Samt, Cyriax, Sportphysiotherapie (IAS) orientiert.

Praxis: modern, hell, mit über 100m² Trainingsraum mit verschiedensten Trainings- und Testmöglichkeiten, mit jungen, aktiven Patienten.

Interesse: Telefon G.: 074-7 67 60, P.: 074-7 23 18

Physiotherapie Wattwil, Ron den Harder
Bahnhofstrasse 4, 9630 Wattwil

N-08/94

Endlich eigene Praxis? Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

mit Interesse für Sportmedizin und Erlaubnis zur selbstständigen Praxistätigkeit.

Wie? In Doppelpraxis zusammen mit gut ausgebildetem Facharzt für allgemeine Medizin FMH.

Wo? **Zürichseegemeinde**, in attraktivem Geschäftshaus Nähe Bahnhof.

Schöne, sehr helle Räume, zirka 68m², mit Nasszelle, elektr. Anschlüssen und idealer Infrastruktur. Geringe Investitionskosten.

Initiative Interessenten wenden sich an:

Dr. med. K. Knöpfel
Rietholzstrasse 14, 8125 Zollikerberg
Tel. P.: 01-392 02 47, G.: 01-255 11 11, intern 124541

N-08/94

Olten

Gesucht per 1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung in Dreier-Team

dipl. Physiotherapeutin

80 bis 100 Prozent

Wir bieten:

- grosse, helle Räumlichkeiten;
- selbstständiges Arbeiten;
- freie Arbeitseinteilung;
- Weiterbildungsmöglichkeiten.



Physiotherapie «An der Dünnern»
Eric Ruys, Leberngasse 17, 4600 Olten
Telefon 062-32 02 03

N-08/94

Gesucht ins Gundeli

dipl. Physiotherapeutin mit Kinder-Bobath-Ausbildung

für zirka 8 Stunden wöchentlich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Physiotherapie Dornacherhof
Alwyn R. Hinds Merk
Dornacherstrasse 154
4053 Basel
Telefon 061-361 21 40

N-08/94

Personaldienst · 063 29 35 40

Wir sind ein Regionalspital mit 282 Betten.

Per 1. Oktober 1994 oder nach Vereinbarung sucht unser Physio-Team eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

(80 Prozent)

Wir bieten:

- ein junges, aufgeschlossenes neunköpfiges Team;
- grosszügige externe Weiterbildungsmöglichkeiten;
- interne Weiterbildung;
- gute Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegeteams, den anderen Diensten und den Hausärzten;
- Selbstständigkeit, Mitbestimmung und Verantwortung;
- flexible Arbeitszeiten;
- ein familiäres Spital.

Dafür erwarten wir:

- Engagement, Teamgeist, Mitdenken.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Leiter der Physiotherapie, Herr Philipp Estermann (Telefon 063-29 31 31), gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, oder kommen Sie doch einfach einmal unverbindlich vorbei! Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an Herrn M. Freiburghaus, Personalleiter, Regionalspital, 4900 Langenthal.

N-04/94



Bern

Gesucht per 1. Oktober 1994

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis, Arbeitspensum 50 bis 70 Prozent.

Interessierte melden sich bei

Physiotherapie Larsson
Telefon G.: 031-991 41 76, P.: 031-991 56 76

N-08/94

Winterthur

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 50-80%

(auch Wiedereinsteigerin). Gute Anstellungsbedingungen.

Physikalische Therapie «Zur Schützi»
8400 Winterthur, Telefon 052-213 94 68

M-03/94

INSERATENSCHLUSS

für den «Stellenanzeiger» für die Ausgabe Nr. 9/94 ist der

Mittwoch, 10. August 1994

Inseratenannahme:

PUBLICITAS

Frau Anita Graber

Unterstadt 7, Postfach 36

6210 Sursee

Telefon 045-21 30 91 • Fax 045-21 42 81

Zofingen

Ihr neuer Arbeitsort im Herbst

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/-n aufgestellte/-n, an selbständiges Arbeiten gewohnte/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Arbeitsantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Die Praxis mit hellen, grosszügigen Räumen liegt in der malerischen Altstadt von Zofingen, zwei Minuten vom Bahnhof entfernt.

Rufen Sie uns an. Es lohnt sich!



Peter Wagner, Physiotherapie
Thutplatz 23/25, 4800 Zofingen
Telefon 062-52 18 88

O-08/94

Gelegenheit für Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten in Weinfelden TG, Nähe Bodensee

In eine lebhaftes Spezialarztpraxis suche ich auf den 1. Oktober 1994 initiative, selbständige

Physiotherapeuten/-innen

Schwergewicht: aktive Bewegungstherapie, Möglichkeit für Medizinische Trainingstherapie, zweimal 50-Prozent-Pensum erwünscht, 100-Prozent-Pensum möglich.

Bei Interesse senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

Dr. med. H. Tinner
Spezialarzt für Physikalische Medizin
und Rehabilitation FMH
Bahnhofstrasse 22
8570 Weinfelden

O-08/94

Gesucht auf 1. September 1994

dipl. Physiotherapeutin 100%

in kleine Praxis im Zentrum von Zürich. Gerne erwarte ich Deinen Anruf oder Deine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie E. Tait, Rämistrasse 38, 8001 Zürich
Telefon G.: 01-251 10 02, P.: 01-391 37 25

H-08/94

War das Tessin schon immer Dein Ziel?
Ungewöhnliche Physiotherapie sucht
ungewöhnliche/-n

Physiotherapeuten/-in als festangestellte/-n Mitarbeiter/-in

und eine/-n

Physiotherapeuten/-in als Ferienvertretung

Italienischkenntnisse nicht erforderlich, aber von Vorteil.

Interessiert? Telefoniere oder sende uns Deine Unterlagen an:

Fisioterapia Vezia, Via San Gottardo 25
6943 Vezia, Telefon 091-57 40 90

O-08/94

Zürich-Seebach

Gesucht auf Herbst 1994 (ab September)

dipl. Physiotherapeut/-in

30 bis 50 Prozent und eventuell Ferienvertretungen, angestellt oder in freier Mitarbeit.

Rosmarie Suter, Heidi Baumann, Landhusweg 4
8052 Zürich, Telefon 01-302 64 90 oder 01-301 12 13

O-08/94

Lugano-Lago

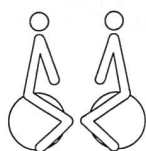
Cercasi per subito o data da convenire

fisioterapista al 100%

per completare il nostro giovane team. Diretta collaborazione con equipe medica in ambiente moderno e confortevole.

Interessati telefonare al:
091-53 18 28 oppure 077-87 16 04

O-08/94



Cerchiamo un/-a

fisioterapista

con diploma riconosciuto, a tempo parziale (50-60 %) per il periodo da novembre 1994 a marzo 1995.

Offriamo lavoro indipendente e variato in un ambiente simpatico in collaborazione con i medici.

Attendiamo con piacere una vostra telefonata.

O-08/94

FISIOTERAPIA LOSONE
SILVIA COLOMBI – NICOLET BLAZEVIC
VIA MUNICIPO 2A, 6616 LOSONE
☎ 093-36 25 25

La Cité du Genévrier, institution pour personnes mentalement handicapées, à St-Légier, cherche

physiothérapeute diplômé/-e

avec formation Bobath, si possible (poste à 60%).

Les traitements requis sont de longue durée et s'adressent à des enfants ou des adolescents polyhandicapés sévères ou profonds.

Pour le plus amples renseignements contacter
M. Walter Huser, téléphone 021-925 41 22.

Offres manuscrites complètes à adresser à la
Direction de la Cité du Genévrier, 1806 St-Légier

O-08/94



CLINIQUE VALMONT
Glion-sur-Montreux

cherche à engager:

1 physiothérapeute diplômé/-e

Nous demandons:

- bonne expérience professionnelle, en particulier avec des personnes souffrant d'affections neurologiques;
- formation complémentaire «Bobath» souhaitée;
- langue maternelle française, connaissances d'allemand souhaitées;
- suisse ou permis valable.

Nous offrons:

- conditions de travail intéressantes;
- possibilité de travailler à temps réduit.

Entrée en fonction: à convenir.

Offre manuscrite avec photo et documents usuels à la Direction de la Clinique Valmont, 1823 Glion-sur-Montreux.

S-07/94

Linda Dubreuil van Herterem
cabinet de physiothérapie, recherche **urgent**

une physiothérapeute

Temps plein ou partiel, suisse au permis valable.

Immeuble le Bristol
av. de Chillon 63
1820 Territet-Montreux
Téléphone 021- 962 62 91

P-08/94

Cherchons pour notre équipe pédiatrique

un/-e physiothérapeute (de 50 à 100 %)

possédant la formation Bobath enfant ou autres thérapies neuro-développementales.

Travail diversifié (orthopédie, traumatologie, neurologie...) au sein d'une équipe pluridisciplinaire, pour prise en charge d'enfants hospitalisés et ambulatoires.

Renseignements:

Hôpital Orthopédique, av. Pierre-Decker 4, 1005 Lausanne
Téléphone 021-320 37 01

Demander:

Mademoiselle F. Duvivier (sauf les lundis)
Physiothérapeute chef-adjointe,
responsable pédiatrie.

P-08/94

Gelegenheit für Physiotherapeuten/-in oder Arzt in Basel

An verkehrstechnisch sehr guter Lage, Nähe Spitäler, haben wir in neuen, sehr geeigneten hohen und hellen Räumlichkeiten Praxisräume mit guter Infrastruktur zu vermieten.

Wir haben bereits Interessenten aus den Bereichen Akupressur, Sportmassage und Gymnastik, die an einer Praxisgemeinschaft interessiert wären. Eine Physiotherapie wäre die ideale Ergänzung!

Wenn Sie interessiert sind, würden wir Ihnen die Räume gerne unverbindlich zeigen!

Telefon 061-322 77 11

P-08/94

Zu verkaufen in Wittnau:

Einmaliges 3-Familien-Haus

renoviert, mit der Möglichkeit eine Praxis einzubauen.

Zwei 4-Zimmer-Maisonettewohnungen
Eine 4½-Zimmer-Dachwohnung

Einteilung noch offen, separater Eingang. Die Wohnungen können auch einzeln erworben werden.
Preise ab Fr. 305 000.-.



Burgring AG
Liegenschaftenverwaltung
Bahnhofstrasse 24, 5200 Brugg
Telefon 056-42 29 60

P-08/94

A remettre

Centre ville Genève

cabinet de physiothérapie

25 ans de pratique – conviendrait pour un ou plusieurs physiothérapeutes.

Ecrire sous **chiffre X 180-718 824**
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

P-08/94

Zu verkaufen

2 Behandlungsliegen Fritac

elektrisch höhenverstellbar, 3teiliges Kopfteil, positiv/negativ, Nasenschlitz, fahrbar, neuwertig, Stück Fr. 1900.-.

Ralf Haschberger, 6936 Cademario
Telefon 091-59 24 29 oder 091-59 48 58

P-08/94

In Dietlikon per sofort oder nach Vereinbarung

Praxisräumlichkeiten

zirka 85 m², für Physiotherapie oder ähnliches,
drei Gehminuten von Bahnhof, Bank, PTT.

Telefon 01-833 22 47 oder 01-833 52 39

P-08/94

Familie und Beruf unter einem Dach!

Aus Gesundheitsgründen verkaufen wir in einer Randgemeinde der Stadt St. Gallen unsere

Physiotherapie-Praxis

in einer 6½-Zimmer-Wohnung. Drei sehr gut eingerichtete Behandlungskabinen. Rollstuhlgängig. Einzugsgebiet zirka 15 000 Einwohner. Grosser Patientenstamm. Zusammenarbeit mit fünf Ärzten.

Mietvertrag der Wohnung kann mehrjährig übernommen werden.

Ablösesumme für die technische Einrichtung usw. Fr. 50 000.–. Finanzierung möglich.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie uns bitte unter

Chiffre L 033-105143

Publicitas, Postfach 1642, 9001 St. Gallen

U-07/94

Vendesi**studio di fisioterapia**

vicinanze Lugano, 160 m² ca., con posteggi propri. Ottima clientela.

Scrivere a **cifra Y 180-718008**

Publicitas, casella postale 36, 6210 Sursee

Zu verkaufen: sehr gut bekannte

Physiotherapie-Praxis

zirka 160 m², Parking, Nähe Lugano.

Interessenten melden sich unter

Chiffre Y 180-718008

Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

V-07/94

Umstände halber zu verkaufen

1 Bobath-Tisch

(100/200 cm), schwarz, elektrisch höhenverstellbar von zirka 45–90 cm, in einwandfreiem Zustand. NP: Fr. 3500.–, Verkaufspreis Fr. 800.–.

1 Gehbarren

3M, an die Wand zusammenstellbar. NP: Fr. 1275.–, Verkaufspreis Fr. 300.–.

Rufen Sie mich unverbindlich an.

Telefon 073-22 66 40, Frau Keller verlangen

Q-08/94

Wegen Mutterschaft und Wohnortswechsel **dringend zu verkaufen in Zürich:** kleine, aktiv ausgerichtete, sehr gut gehende und abwechslungsreiche

Therapie in Doppelpraxis

Günstige Übernahmebedingungen.

Telefon tagsüber 01-364 03 62, abends 01-923 24 94

Q-07/94

Fast 200 Therapien halten das Programm in Schuss!

Versione italiana

THERAPIEplus

Version française

Die Therapie-Software mit dem weit überdurchschnittlichen Kosten-Nutzen-Verhältnis – von Praktikern für die Praxis! Wenn Sie sich für Software (allenfalls mit Hardware) interessieren, **vergleichen Sie** doch die Angebote! Verlangen Sie unsere Unterlagen! **Postkarte genügt!**

THERAPIEplus von **SOFTplus** Entwicklungen GmbH: J. Müller: 042-21 98 12; Dr. W. Edelmann, arbi, 8933 Maschwanden: 01-767 18 19

T-08/94

A remettre

cabinet de physiothérapie

Nord-Vaudois. Bonne clientèle.

Sous **chiffre U 180-718 940**

Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

Q-08/94

In **Bazenheid SG** zu vermieten

Praxis-Räume

geeignet als Zahnarztpraxis, als Physiotherapie oder als Arztpraxis. Empfang, Warteraum, vier Behandlungszimmer, WC und Abstellraum.

Bezugstermin ab Sommer/Herbst 1994.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **Chiffre P 137-723 176**

Publicitas, Postfach 758, 9202 Gossau

Q-08/94

Offeriere zur Mitbenützung sanft renovierte, rustikale **Therapieräume in Wetzikon/Ettenhausen** an

dipl. Physiotherapeuten/-in

der/die selbständig in einer Umgebung, die kreatives, experimentierfreudiges Arbeiten fördert, tätig sein möchte, der/die offen für alternative Behandlungsmethoden ist, mit Freude an der Natur und der ländlichen Bevölkerung und Patientenstruktur.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Erika Kosi Fischer

Praxis für Haltungs- und Bewegungsschulung und Integrative Körperarbeit

Telefon G.: 01-930 58 56, P.: 01-940 47 58

Q-08/94

Krankenhaus Bassersdorf

In Bassersdorf mit zirka 7500 Einwohnern und nahe der Flughafenstadt Kloten entsteht Mitte 1995 ein Krankenhaus mit 90 Betten für Langzeitpatienten (vorwiegend Geriatrie). In diesem neu konzipierten und repräsentativen Neubau bietet sich die Gelegenheit,

Räumlichkeiten für eine Physiotherapie/Ergotherapie

zu mieten. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Faire Vertragskonditionen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Präsident der **Bau-/Betriebskommission des Krankenhausverbandes Zürcher Unterland, Ernst Hüppi, 8309 Nürensdorf, Telefon 01-836 48 38**

Q-08/94

Aus familiären Gründen **zu verkaufen** per sofort

Physiotherapie-Praxis

an sehr vorteilhafter Lage im Bündner Rheintal.

Anfragen an **Chiffre P 180-718514**

Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

Q-08/94



Zu **vermieten** in neuer Zentrumsüberbauung mit Zahnarzt, allg. Arzt, Post und Wohnungen in **Unterterzen SG** am Walensee **Räumlichkeiten für**

Physiotherapie-Praxis

Nutzfläche bis 135 m², unterteilbar, Ausbauwünsche möglich.

Auskunft erteilt gerne: **Prefera Immobilien- und Verwaltungs-AG 7320 Sargans, Telefon 081-723 37 31**

Q-08/94

Patientenkartei

Verwaltung von Privat- und Kassenpatienten, Ausdruck von Karteikarten, zahlreiche Suchfunktionen mit Auswahlmenü.

Rezeptverwaltung

Alle Kassen- und Privatrezepte bleiben archiviert. Alle Informationen auf einen Blick.

Kostengutsprache

vollautomatisch mit Umwandlung in Rechnung.

Kassen- und Privatrechnungen

mit offener Postenführung und Abrechnungsstatistik, 4-stufiges Mahnwesen.

Stammdaten und Verzeichnisse

Behandlungsarten, Tarife und Gebühren, alle schweizer Postleitzahlen.

Ärztstatistik

Monatliche rezeptbezogene Auswertung - in Tabellen- und Balkenform.

Textverarbeitung

komplette integrierte Textverarbeitung - zahlreiche mitgelieferte Mustertexte.

Systemfunktionen

Diskettenformatierung, Reorganisation, Datensicherung und -rücksicherung.

Alle Angaben beziehen sich auf die Version Lite, Informationen über die erweiterte Funktionalität von Standard- und Vollversion erhalten Sie bei :

adad9... einfach praktisch...**...die Praxisverwaltung...****...seit 1989 über 700 mal bewährt bei...**

Physiotherapeuten
Ergotherapeuten
Krankenhäusern
Logopäden

Jetzt neue Version verfügbar!**Einführungsangebot****vom 01.08.1994 - 31.08.1994****Lite - Version Fr 790,--**

Listenpreis Fr 1.220,--

Standard - Version Fr 1.790,--

Listenpreis Fr 2.220,--

Voll - Version Fr 3.070,--

Listenpreis Fr 3.500,--

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an:**Hersteller:**

Ridler Datentechnik
Prinzregentenstr. 131
D-83024 Rosenheim
Tel.: 00 49 (80 31) 8 80 39
Fax: 00 49 (80 31) 8 55 53

Vertrieb Schweiz:

GTG AG
Hintere Bergstrasse 22
CH-8942 Oberrieden
Tel.: (01) 7 21 07 92

keller

Simon Keller AG

GROSSERFOLG AM PHYSIO-KONGRESS IN DAVOS

TERAPI MASTER[®]

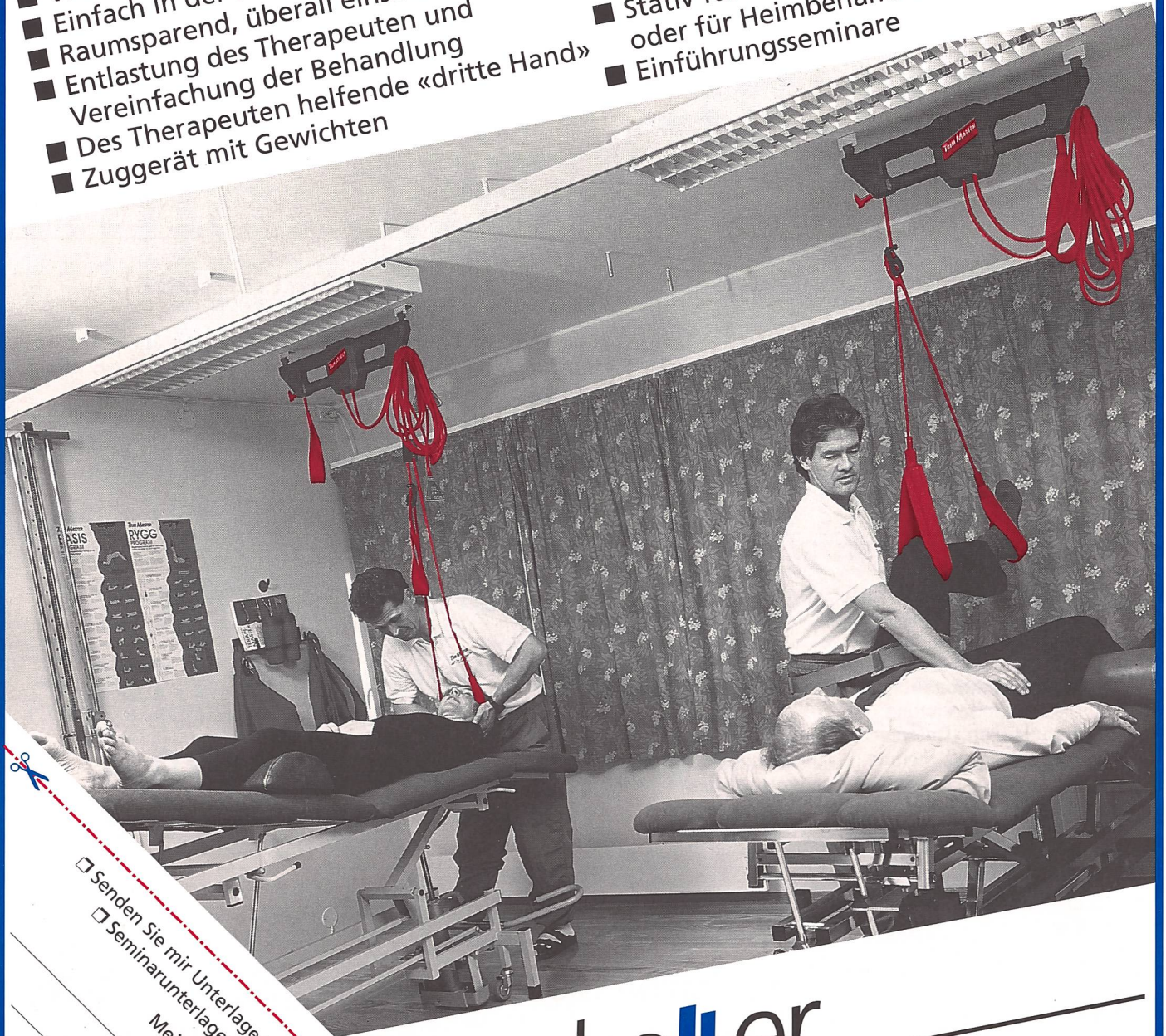
von

NORDISK TERAPI[®]



Was macht den
so erfolgreich?

- Vielseitig in der Anwendung
- Einfach in der Handhabung
- Raumsparend, überall einsetzbar
- Entlastung des Therapeuten und Vereinfachung der Behandlung
- Des Therapeuten helfende «dritte Hand»
- Zuggerät mit Gewichten
- Handbuch mit 98 Übungen, nach Körperregionen gegliedert
- Kurs-Video 45 Minuten
- Übungskartensystem
- Stativ für den Sport-Physiotherapeuten oder für Heimbehandlungen
- Einführungsseminare



- ☐ Senden Sie mir Unterlagen über **Terapi Master[®]**
- ☐ Seminarunterlagen
- Meine Adresse: ☐ Physiokatalog

keller

Simon Keller AG

CH-3400 BURGDORF/SCHWEIZ
Lyssachstrasse 83 (beim Bahnhof)
Tel. 034-22 74 74+75 • Fax 034-23 19 93